

SCHIESSEN

SCHWEIZ

DAS OFFIZIELLE MAGAZIN DES SCHWEIZER SCHIESSSPORTVERBANDES



MIT PAUKEN UND TROMPETEN

In der deutschen Bundesliga wird Schiesssport zum Erlebnis

VIEL LOS IM BREITENSPO

Im nächsten Jahr finden fünf Kantonale Schützenfeste statt

DIE HOFFNUNGSTRÄGER

28 Schützinnen und Schützen bilden das neue Nationalkader

RETTET DEN SCHIESSSPORT

Der SSV unterstützt das Referendum gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie und zählt auf den Schulterchluss aller Schützinnen und Schützen



Barbara Engleder
Gold Medaille
50m Sportgewehr 3x20
Rio de Janeiro 2016

GOLDRICHTIG

„Ein Grund, warum ich schon seit Jahren die Munition von RWS schieße, ist die enorme Zuverlässigkeit. Ich kann mich immer 100%ig auf mein Material verlassen. Die hohe Präzision ist ein weiterer Grund, weshalb ich seit meinen Anfängen an der Marke RWS festhalte. Man weiß einfach wie die „Munition tickt“, kann das Verhalten bei jeder Wetterlage beherrschen. Außerdem schätze ich die Möglichkeit, auf dem RWS Testschießstand meine persönlich favorisierte Munition auswählen zu können, perfekt passend zu meinem Gewehr. So kann ich mich bestens für meine Wettkämpfe vorbereiten.“

Barbara Engleder

rws-munition.de

RWS is a registered trademark of RUAG Ammotec, a RUAG Group Company
Importeur: RUAG Ammotec Schweiz AG - Im Hölzli 10, CH-8405 Winterthur - www.ruag-shop.ch

«WIR BENÖTIGEN DIE HILFE ALLER SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN.»



**UNTERSCHREIBEN SIE
DAS REFERENDUM UND
UNTERSTÜTZEN SIE DEN SSV
IN DER ABSTIMMUNG
VOM 19. MAI 2019**

redaktion@swissshooting.ch

LIEBE SCHÜTZINNEN UND SCHÜTZEN

Wir befinden uns in einer sehr wichtigen Phase der Unterschriftensammlung für das Referendum gegen die Verschärfungen in unserem Wa° enrecht. Am 17. Januar 2019 möchten wir weit mehr als die 50'000 Unterschriften einreichen, um ein klares Zeichen zu setzen.

Das Wa° engesetzt ist ein sehr emotionales Thema. Für viele Menschen tönt der nun vorliegende Entwurf positiv. Wer will schon nicht, wie es die EU-Wa° enrichtlinie zum Ziel hat, den Terrorismus bekämpfen und die Sicherheit erhöhen. Doch das neue Gesetz tri° t nicht Terroristen, sondern unbescholtene Bürgerinnen und Bürger. An den Terroranschlägen in Paris im November 2015, dem Auslöser der Verschärfungen im EU-Wa° enrecht, wurden verbotene vollautomatische Wa° en eingesetzt. Als Konsequenz will die EU alle halbautomatischen Gewehre (ab einem Magazin mit 10 Schuss) und Pistolen (ab 20 Schuss) verbieten. Die Schweiz hat als Schengen-Mitglied versprochen, die eigene Gesetzgebung entsprechend anzupassen. Mit fatalen Konsequenzen: Die Sturmgewehre 90 und 57, die im Breitensport weit verbreiteten Sportgeräte, wären verboten und könnten nur mit einer Ausnahmegewilligung erworben werden. Die meisten unserer Breitensportler würden mit verbotenen Gewehren schiessen.

Mit dem neuen Gesetz würden wir zudem die Katze im Sack kaufen. Viele wichtige Punkte (wie zum Beispiel die Frage, was «regelmässiges Schiessen» bedeutet) werden erst in der Verordnung geregelt. Und bei den nun geplanten Verschärfungen wird es nicht bleiben. Die EU-Wa° enrichtlinie sieht vor, dass nach fünf Jahren die Wirksamkeit geprüft wird. Wir wissen bereits jetzt, dass die Richtlinie die hehren Ziele – mehr Sicherheit und weniger Terrorismus – nicht erreichen kann. Die EU wird ihr Wa° enrecht weiter verschärfen, die Schweiz muss nachziehen. Damit werden wir die Hoheit über unser Wa° enrecht an Brüssel verlieren. Wollen wir das? Wollen wir wirklich auf unser Recht verzichten?

Sammeln wir bis am 20. Dezember noch tausende von Unterschriften, damit wir am 19. Mai 2019 über ein unnötiges Gesetz abstimmen können. Lassen Sie den beiliegenden Unterschriftenbogen von Stimmbürgern aus Ihrer Gemeinde unterschreiben, informieren Sie über das nutzlose Wa° engesetzt und sensibilisieren Sie Ihr Umfeld. Wir brauchen eine breite Unterstützung – auch von Nicht-Schützinnen und Nicht-Schützen, die den Rechtsstaat Schweiz und die Rechte des einzelnen Bürgers höher gewichten als eine Direktive der EU.

Ich danke Ihnen für Ihren Einsatz für die Erhaltung des Schiesssports in der Schweiz!

Luca Filippini
Präsident Schweizer Schiesssportverband



Wie machen wir den Schiesssport attraktiver? Diese Frage stellt sich Jürg Fischli schon lange. An «seinem» Glarner Sommercup wartet er immer wieder mit Neuerungen auf, um die Begeisterung fürs Schiessen zu wecken.

Bild: Silvan Meier



Bild: Silvan Meier

Adi Arnold (links) und Beat Stadler sind die treibenden Kräfte hinter dem Neubau des Schützenhauses Erstfeld. Die Sportschützen Uri investieren damit in ihren Nachwuchs.

< Titelbild: Sturmgewehre sind wie hier am Rütli-schiessen die im Breiten-sport am häufigsten eingesetzten Sportgeräte. Mit dem neuen Waffengesetz würde das Sturmgewehr zu den verbotenen Waffen zählen. Dagegen wehrt sich der SSV und unterstützt das Referendum tatkräftig.

Bild: Silvan Meier

INHALT

- 03 Editorial
- 06 Aktuell
- 51 Impressum

TITEL

- 16 **Endspurt für das Referendum gegen das Waffengesetz: bis Mitte Januar müssen 50'000 Unterschriften gesammelt werden.**

THEMA

- 08 Fangesänge und Trommelwirbel: Was man an Schweizer Schiesssportwettkämpfen vergeblich sucht, ist in Deutschland normal.
- 18 Dicht gedrängtes Programm: 2019 stehen fünf Kantonalschützenfeste und ein Landesschiessen im Schützenkalender.

SPITZENSport

- 24 Das Nationalkader 2018/2019 ist im Vergleich zum Vorjahr etwas geschrumpft. Dafür ist das Nachwuchskader gewachsen.
- 28 Irene Beyeler, Marcel Ackermann und Andrea Rossi blicken auf ihre Schiesssport-Karriere zurück.



Bilder: Silvan Meier



28

Drei Grosse des Schweizer Schiesssports haben ihren Rücktritt erklärt: Irene Beyeler (an der SM 2017 in Thun nach dem Gewinn des Titels Gewehr 50m Dreistellung), Marcel Ackermann (oben) und Andrea Rossi (mit ihren WM-Medaillen 2018).

18

Diesen Kranz gibt es nächstes Jahr am 21. Emmentalischen Landesschiessen zu gewinnen. Auf dem Programm stehen zudem fünf Kantonschützenfeste.

BREITENSPORT

- 34 Mit den Sportschützen Biezwil hat ein kleiner Verein die Verantwortung für die Schweizermeisterschaften 10m übernommen.
- 38 Die Sportschützen Uri erstellen in Erstfeld ein neues Schützenhaus und legen auf der Baustelle immer wieder selber Hand an.

FORUM

- 42 **Kalender:** Vom 8. bis 10. Februar ist Chur Schauplatz der Messe «Passiun». Auch die Schützen haben dort einen grossen Auftritt.
- 46 **Spezial:** Der heilige Sebastian ist der Patron der Schützen. Im Schützenmuseum zeugt eine Holzfigur von der besonderen Verbindung.
- 41 **Partner**
- 44 **Kalender**
- 48 **Marktplatz**
- 50 **Vorschau**

HALT!
Kein freiheitsfeindliches, unrechtes, nutzloses, gefährliches und antischweizerisches EU-Waffengesetz in der Schweiz!

Matthias, Schweizer Sportschütze 300 m

Nein zum Entwaffnungs-Diktat der EU
EU-Diktat-nein.ch

↓ Korrekt ausfüllen und sofort einsenden (selbst mit nur einer Unterschrift)

Referendum gegen den Bundesbeschluss vom 29. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Holzwaffenabkommens und die Umsetzung der Übereinkunft über die Übernahme der Fischekne (EU 2017/2053) zur Änderung der EU-Waffenrichtlinien (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzgesetzes). Im Bundesblatt veröffentlicht am 9. Oktober 2018.

Die unterzeichneten stimmberechtigten Schweizer Bürgerinnen und Bürger versichern und bestätigen auf Art. 141 der Bundesverfassung und nach dem Bundesgesetz vom 17. Dezember 1976 über die politischen Rechte, Art. 509-60, dass der Bundesbeschluss vom 29. September 2018 über die Genehmigung und die Umsetzung des Holzwaffenabkommens zwischen der Schweiz und der EU betreffend die Übernahme der Richtlinien (EU) 2017/2053 zur Änderung der EU-Waffenrichtlinien (Weiterentwicklung des Schengen-Besitzgesetzes) für die Volksbestimmung unannehmlich war.

Auf unten stehender Liste können nur Stimmberechtigte unterzeichnen, die in der gesamten politischen Gemeinde in regelmässiger Angehörigenliste (Stimmverzeichniss) sind. Bürgerinnen und Bürger, die das Bundesgesetz unterstützen, müssen es handschriftlich unterstützen. Vor der Unterzeichnung des Referendums sind die Bestimmungen des Art. 781 des Bundesgesetzes vom 17. Dezember 2018 zu beachten.

Das Referendum ist gültig bis 31. Januar 2019 ab. Die Unterschriftenliste muss einen oder mehrere Namen enthalten und ist handschriftlich, korrekt und vollständig auszufüllen bis spätestens 20. Dezember 2018 an die unten aufgeführte Adresse einzureichen. Jede unterzeichnete Person darf nur einmal an der Unterschriftenliste teilnehmen.

| Personennummer | Postleitzahl | Politische Gemeinde | Unterschrift | Kategorie |
|----------------|--------------|---------------------|--------------|----------------|
| 1 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 2 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 3 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 4 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 5 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 6 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 7 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 8 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 9 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 10 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 11 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 12 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 13 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 14 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 15 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 16 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 17 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 18 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 19 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 20 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 21 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 22 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 23 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 24 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 25 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 26 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 27 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 28 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 29 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 30 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 31 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 32 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 33 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 34 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 35 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 36 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 37 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 38 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 39 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 40 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 41 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 42 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 43 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 44 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 45 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 46 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 47 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 48 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 49 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |
| 50 | 1100 | St. Gallen | | Wahlberechtigt |

Nein zum Entwaffnungs-Diktat der EU
EU-Diktat-nein.ch

BEILAGE: Unterschriftenbogen für das Referendum



Jan Lochbihler

Muriel Züger

Sie machen mit bei der Kampagne der Krebsliga (von links): Christoph Dürr, Petra Lustenberger, Nina Christen und Jan Lochbihler.

SCHÜTZEN UNTERSTÜTZEN KAMPF GEGEN KREBS

Am 4. Februar ist Weltkrebstag. Die Krebsliga Schweiz startet aus diesem Anlass eine Kampagne, die zu mehr Bewegung aufruft. Die Idee: Sportlerinnen und Sportler posieren für Fotos mit dem Slogan #SupportThroughSport oder #SportAgainstCancer. An vorderster Front mit dabei sind die Schweizer Schützinnen und Schützen. Petra Lustenberger, Nina Christen, Jan Lochbihler und Christoph Dürr werden im

Krebsliga-Magazin «aspects» vom Januar 2019 die Kampagne einläuten. Die Bilder dieser vier Schützen und eines von Silvia Guignard werden ab dem neuen Jahr auf den Facebook- und Instagram-Accounts der Krebsliga Schweiz veröffentlicht.

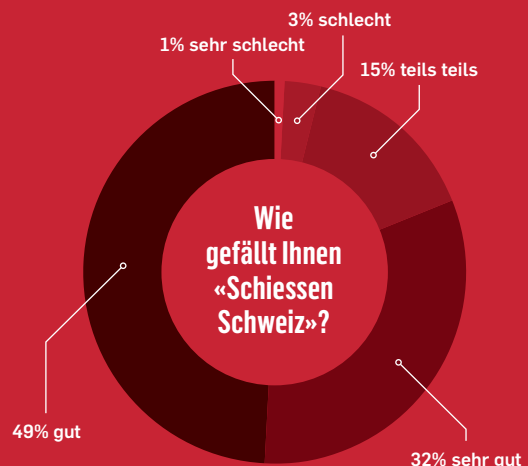
Jan Lochbihler war auch auf dem Eis für den Kampf gegen Krebs im Einsatz. Unterstützt wurde er dabei von Muriel Züger, einer weiteren Nationalkader-

Athletin. Die beiden haben sich Ende Oktober am Benefiz-Eishockeyspiel Stars for Life in Düdingen FR auf die schmalen Kufen gewagt und zusammen mit anderen Sportlern und Promis 40'000 Franken für die Krebsliga und 10'000 Franken für die Ronald McDonald Kinderstiftung gesammelt.

www.krebsliga.ch, www.starsforlife.ch

MEHR BREITENSPORT, MEHR TIPPS, MEHR TESTS

Vom 12. Oktober bis 7. November konnten die Leserinnen und Leser in einer Online-Umfrage das Magazin «Schiessen Schweiz» bewerten. Rund 500 haben diese Chance genutzt. Das Echo ist grundsätzlich positiv: 81 Prozent beurteilen das Magazin als gut bis sehr gut. Die Umfrage macht aber auch deutlich, welche Themenbereiche stärker gewichtet werden sollen. So werden mehr Artikel zum Breitensport und über Vereine gefordert. Gewünscht werden auch mehr Schiesssport-Tipps sowie Tests und Präsentationen von neuen Waffen, von Munition oder anderen Schiesssportprodukten. Die Redaktion wird die Umfrage im Detail auswerten und sich bemühen, möglichst viele Inputs aus der Leserschaft aufzunehmen.





SWISSSHOOTING.CH: FRISCHER AUFTRITT IM INTERNET

Seit kurzem ist die neue Website swissshooting.ch online. In den letzten anderthalb Jahren wurde intensiv am neuen Online-Auftritt gearbeitet. Zwar ist noch nicht alles fertig, doch die Arbeiten an der Swissshooting-Website sind nun so weit fortgeschritten, dass sie der Öffentlichkeit präsentiert werden kann.

Die neue Webpräsenz des SSV setzt auf ein modernes Design, auf eine klare Struktur und auf einen flexiblen Aufbau. Übrigens: swissshooting.ch ist nun auch mobile-friendly.

SCHÜTZEN ZEIGEN SICH VON EINER ANDEREN SEITE

Fabienne Füglistler, Muriel Züger, Fabio Wyrsh und Jan Lochbihler machen nicht nur im Schiessstand eine gute Figur, sondern auch im Fotostudio. Die beiden Nationalkader-Gewehrschützinnen, Olympiateilnehmer Jan Lochbihler und Nachwuchsathlet Fabio Wyrsh stellten sich für ein spezielles Shooting zur Verfügung und liessen sich für einen Schützen-Kalender ablichten. Initiant des Kalenders ist Jürg Fischli, Organisator des Glarner Sommercups (siehe auch Bericht auf Seite 8). Die Idee: Die Bilder sollen zeigen, dass Schiessen eine junge, attraktive Sportart ist.

Der Kalender kostet 25 Franken und kann bei Jürg Fischli (juergfischli@bluewin.ch) bestellt werden.

Fabienne Füglistler und Fabio Wyrsh verzichten auf den Kalenderfotos für einmal auf die Schiessjacke.
Bild: Nadja Feusi



SWISSSHOOTING-NEWS

DER SSV BEGRÜSST VIER NEUE RESSORT- UND ABTEILUNGSLEITER

Am 1. Januar 2019 nehmen zwei neue Ressortleiter ihre Tätigkeit für den Schweizer Schiesssportverband auf. Hubert Müller (68) aus Triboltingen TG ist neu für die Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 300m und das Einzelwettschiessen Gewehr 300m verantwortlich. Er löst Thomas Scherer ab. Nachfolger von Urs Boller, Ressortleiter Schiesskurse im Bereich Ausbildung/Richter, wird Eduard Kerschbaumer (61). Der Biezwiler ist bereits Ressortleiter Lernplattform und übernimmt die neue Aufgabe zusätzlich.

Am 1. Mai 2019 werden mit Paul Stutz (63) aus Zwillikon ZH und Gregor Forster (42) aus Möhlin AG zwei weitere Funktionäre ihre Tätigkeit aufnehmen. Stutz übernimmt von Dölf Fuchs die Abteilung Pistole. Forster wird diese Abteilung als Ressortleiter verstärken.

DIE GESCHÄFTSSTELLE BLEIBT ÜBER WEIHNACHTEN GESCHLOSSEN

Vom 22. Dezember 2018 bis 2. Januar 2019 ist die Geschäftsstelle des Schweizer Schiesssportverbands in Luzern geschlossen. Die Mitarbeitenden des SSV sind ab dem 3. Januar 2019 wieder mit vollem Einsatz für Sie da.

INSERATEVERKAUF FÜR «SCHIESSEN SCHWEIZ» WIRD NEU ORGANISIERT

Ab dem neuen Jahr erledigt die Redaktion des Magazins «Schiessen Schweiz» auch den Inserateverkauf. Bis anhin war die Inserateakquisition extern vergeben. Mit der Einbindung des Inserateverkaufs in die Redaktion geht auch ein Ausbau einher: Neben den klassischen Inseraten im Magazin werden neu Werbebanner auf der Website und im Newsletter aktiv vermarktet. Schützenvereine und -feste profitieren von einem Rabatt von 25 Prozent. Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Redaktionsteam (redaktion@swissshooting.ch, Telefon 041 418 00 30) gerne zur Verfügung.



WENN SCHIESSSPORT ZUM ERLEBNIS WIRD

In der Schweiz geht es in Sachen **SCHIESSKULTUR** eher gesittet zu und her: Im besten Fall wird hierzulande eine gute Leistung von den Fans mit einem kurzen Applaus gewürdigt. Unsere Nachbarn im Norden sind da etwas kreativer. Doch die Schweiz holt auf. Eindrücke aus der deutschen Bundesliga und vom Glarner Sommercup.

Text: Alex Papadopoulos, Silvan Meier **Bilder:** Alex Papadopoulos, Silvan Meier, Deutscher Schützenbund



Am Final des Glarner Sommercups in Näfels sind die Fans hautnah dabei.



DEUTSCHE BUNDESLIGA: FANGESÄNGE, TROMMELWIRBEL UND FRECHE SPRÜCHE

Die Schweiz ist, auf den Breitensport bezogen, definitiv die Heimat des sportlichen Schiessens. Nirgendwo wird so viel pro Kopf geschossen wie bei uns. Es gibt jedoch einen Haken: Das sportliche Schiessen wird meist in vertrauter Gesellschaft der Vereinskollegen und anderer Schützen zelebriert. Wer schon einmal in einem Schützenhaus stand, wird ohne Zweifel bestätigen können: Ein klassischer Zuschauersport ist das Präzisionsschiessen nicht. Das gilt selbst für Finals, Schweizermeisterschaften oder ähnliche Wettkämpfe. Bei zehn und mehr Schützen den Überblick zu behalten gestaltet sich mangels Visualisierung der Resultate oftmals auch für Schiesssport-Kenner schwierig, ganz zu schweigen von Nicht-Schützen.

Die Schweiz mag zwar zahlenmässig die stolze Heimat des Schiesssports und der weltweit grössten Schützenfeste sein, trotzdem kann es nicht schaden, über den eigenen Horizont hinauszuschauen und sich zu fragen, wie man es besser machen könnte. Werfen wir einen Blick über die Grenze, in die deutsche Bundesliga Luftgewehr und Luftpistole. Dort soll der Lärmpegel höher, die Stimmung greifbar sein. Doch ist Schiesssport wirklich mit Publikumlärm vereinbar? So viel vorweg: Ob man lieber im Stillen schießt oder ob etwas mehr Stimmung dem Schiesssport gut tun würde, ist eine Frage der Präferenz. Aber was die Bundesliga macht, macht sie mit Qualität und viel Herzblut.

HART UMKÄMPFTE DUELLE

An einem sonnigen Oktoberwochenende heisst es darum aus Recherchezwecken: auf nach München-Allach, Austragungsort der dritten und vierten Runde der

1. Bundesliga Süd Luftgewehr. Dort tritt auch eine SSV-Kaderschützin an: Petra Lustenberger schießt in der 1. Bundesliga für den Schützenverein Buch aus Rainau im schwäbischen Ostalbkreis. Der Wettkampf selbst findet nicht im Schützenhaus statt, sondern in einer temporär umgebauten Indoor-Tennisanlage gleich nebenan – aus Platzgründen. Denn wie erwartet ist die Halle gut gefüllt, samt Bestuhlung, Essensstand und Festbänken. An diesem Wochenende treten die Schützenvereine Niederlauterbach, Petersaurach, Buch, Germania Prittlbach, Eichenlaub Saltendorf und der Gast-

geberverein «Der Bund» München zum Wettkampf an. So weit, so normal. Für Schweizer Augen ungewohnt ist jedoch die Tatsache, dass die Vereine der Reihe nach gegeneinander antreten. Es gewinnt nicht jener Verein, dessen Schützen mehr Punkte erzielen. Stattdessen treten die einzelnen Schützen des Vereins auf den Positionen 1 bis 5 an und holen Punkte durch das Besiegen ihres Gegners auf der gleichen Position. Somit tritt Schütze 1 von beispielsweise SV Niederlauterbach gegen Schütze 1 von SV Petersaurach an. Bei einem Sieg geht einer von fünf möglichen Zählern (Ausnahme:

DEUTSCHE BUNDESLIGA

Seit 1997 veranstaltet der Deutsche Schützenbund die Bundesliga Luftgewehr und Luftpistole. Die Ersten Bundesligen bestehen aus jeweils zwei Gruppen (Nord und Süd) mit je zwölf Mannschaften. Die besten vier Teams jeder Gruppe qualifizieren sich für das Anfang Februar stattfindende Bundesliga-Finale. Dort wird im K.O.-System um die deutschen Mannschaftsmeistertitel gekämpft. Die zweiten Bundesligen setzen sich aus fünf Gruppen mit jeweils acht bis zwölf Teams zusammen. Zahlreiche Vereine verstärken ihre Mannschaften mit ausländischen Spitzenschützinnen und -schützen. So schießt der aktuelle Luftgewehr-Weltmeister Sergey Kamenskiy (RUS) für den SV Pfeil Vöhringen in der 1. Bundesliga Süd, und Luftpistolen-Weltmeisterin Anna Korakaki (GRE) verstärkt den SV Waldkirch in der 1. Bundesliga Süd. Weitere Luftgewehr-Topschützen sind Illia Charheika (BLR), Istvan Peni (HUN), Matthew Emmons (USA), Petra Zublasing (ITA) oder Stine Nielsen (DEN). Für die Luftpistolen-Teams treten unter anderen Olena Kostevych (UKR), Zorana Arunovic (SRB), Oleg Ormelchuk (UKR) oder Tomoyuki Matsuda (JPN) an.

Auch zahlreiche Schweizerinnen und Schweizer sind in der Bundesliga aktiv:

1. Bundesliga Nord Luftgewehr: Jan Lochbihler (SG 1920 Mengshausen), Stephan Martz (TuS Hilgert)

1. Bundesliga Süd Luftgewehr: Christoph Dürr (FSG Kempten), Petra Lustenberger (SV Buch)

1. Bundesliga Süd Luftpistole: Heidi Diethelm Gerber (SSG Dynamit Fürth), Sandro Loetscher (ESV Weil am Rhein), Laurent Stritt (SV Murrhardt-Karnsberg), Andreas Riedener (SV Altheim Waldhausen)

2. Bundesliga Südwest Luftgewehr: Fabienne Füglistler und Jasmin Mischler (KKS SV Heitersheim), Silvia Guignard (SSVG Brigachtal)

2. Bundesliga Süd Luftgewehr: Vanessa Hofstetter (Post SV Plattling), Muriel Züger (Gmütlichkeit Luckenpaint)

2. Bundesliga Südwest Luftpistole: Markus Schmid und Adrian Maier (SV Oberkirch)

bundesliga.dsb.de



«MAN GEWÖHNT SICH SCHNELL
DARAN UND MUSS DIE GERÄUSCHKULISSE
EINFACH AUSBLENDEN.»

Petra Lustenberger
SSV-Kadermitglied und Bundesliga-Schützin



Impressionen vom Bundesliga-Finale 2018 in Paderborn: Trommeln, lauter Jubel und viel Lärm gehören in Deutschland dazu – genauso wie die 100-Schilder, um eine perfekte Pässe zu feiern.



SA9005

ISSF Zulassung Phase 1, 2 und 3

Die elektronische Trefferanzeige SA9005 für das 300m-Schiessen ist die konsequente Weiterentwicklung der SA9004. Sie berücksichtigt die in der Schweiz vorhandene Vielfalt im Schiesswesen.

Monitor M95

- 10-Zoll-Farbbildschirm mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung mittels Fernbedienung
- Wetterfest
- Zugelassen für alle SSV-Wettkämpfe, OP und Feldschiessen

Bedienpult BD95

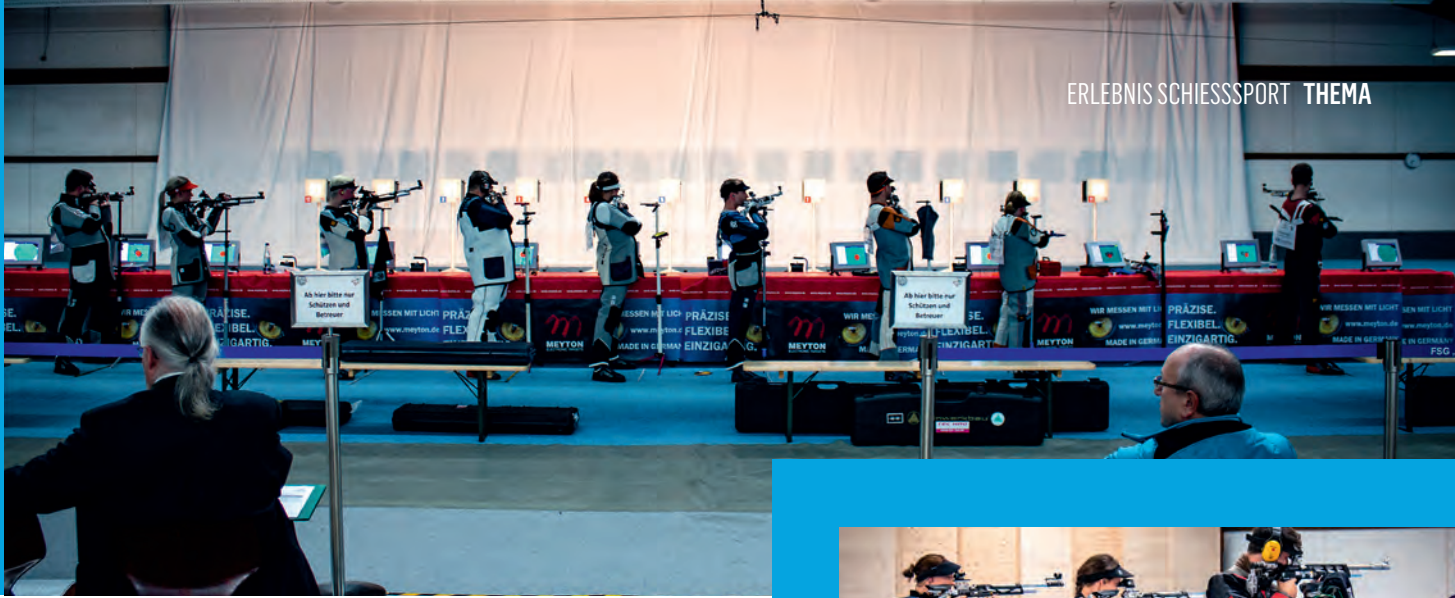
- Farbiger Touchscreen-Monitor mit übersichtlicher Darstellung
- Einfache Bedienung am Touchscreen oder mittels Barcodescanner
- Direktes Hochladen von selbst generierten, eigenen Programmen (Stichen) auf den Schützenmonitor M95
- Darstellung von Scheibenbild analog Schützenmonitor M95
- Automatischer Scheibenwechsler für A- und B-Scheibe
- Thermo-Drucker D112 für Papierrollen und Standblätter



NEU



NEU



An mehreren Wochenenden werden in ganz Deutschland Hallen zu Schiesssport-Arenen umfunktioniert (oben). Mit dabei ist auch die Schweizerin Petra Lustenberger (Bild rechts, Mitte).

Gleichstand) an das Team des dazugehörigen Schützen. Der Punktevorsprung hat hierbei keinerlei Bedeutung: Theoretisch kann also ein Team mit höherer Anzahl an Treffern verlieren. Strategische Überlegungen, welcher Schütze mit welcher Begabung auf welcher Position aufzustellen ist, werden somit umso wichtiger. Auf zwei grossen, von überall her sichtbaren Leinwänden werden die Treffer der Schützen in Echtzeit angezeigt: Die bereits geschossenen Punkte werden mit einer Hochrechnung ergänzt, und es wird per Farbkodierung angezeigt, welcher Schütze gerade vorne liegt. Geschossen werden vier mal 10 Schuss in der Disziplin Luftgewehr 10m stehend.

LAUTER JUBEL, SPITZE KOMMENTARE

Das Wettkampfformat ist einfach verständlich und verspricht Spannung. Entsprechend ist die Stimmung in der Halle. Das Publikum ist altersmässig durchmisch, kommt aus jeder sozialen Schicht und besteht, ähnlich wie bei einem Fussball-Match, primär aus den Fans der jeweiligen Vereine. Dies wird vor allem dann offensichtlich, wenn es für die eine Mannschaft Grund zum Jubeln gibt. Wenn das eigene Teammitglied eine perfekte Hunderterserie schießt, wird gesungen, es schießen dutzende Karten mit der Aufschrift «100» in die Höhe, die mitgebrachte Trommel bestimmt den Rhythmus und die übergrosse Ratsche wird in Bewegung gesetzt. Die zugrun-

deliegende Philosophie: Das muss der Schütze aushalten können. Ebenso starke Nerven brauchen die Profischützen für den bei Bundesligawettkämpfen eingesetzten Moderator, an diesem Anlass verkörpert von Bernd Pfütznner, der die Leistungen der Schützen analysiert und lautstark kommentiert. Da wird eine eher schwache Leistung schon einmal mit einem spitzen Kommentar bedient. Geschont wird niemand. Petra Lustenberger scheint damit keine Mühe zu haben. «Es gehört halt dazu, man gewöhnt sich jedoch recht schnell daran und muss die Geräuschkulisse einfach ausblenden», erklärt sie. Wahrscheinlich einfacher gesagt als getan, wobei man hierbei noch anmerken muss, dass Petra Lustenberger erfahrungsgemäss so schnell nichts aus der Ruhe bringt. Dies demonstriert sie auch gleich im Duell gegen den SV Germania Prittlbach: Mit starken 393 Punkten schliesst sie ihr Programm souverän ab, verliert jedoch trotzdem gegen Isabella Straub mit makellosen 400 Punkten. Die Zuschauer sind begeistert von diesem Duell auf Topniveau und lassen ihren Emotionen freien Lauf. Zweifelloes etwas weniger euphorisch ist Anton Hahn, Trainer und Analyst des SV Buch. Mit Taschenrechner, Stift und Papier bewaffnet verfolgt er konzentriert jeden Schuss seiner Schützlinge und macht sich Notizen, errechnet Gewinn- und Verlustszenarien, verfolgt auf dem iPad die Resultate der gleichzeitig

stattfindenden Wettkämpfe. «Die Petra hat hervorragend geschossen, aber wenn Isabella Straub 400 Punkte abgeliefert, kann man nichts machen», so Anton Hahn. Petra Lustenberger selbst wäre mit einem Sieg natürlich glücklicher gewesen, bleibt allerdings optimistisch. Alles in allem profitiere sie nämlich enorm von der in der Bundesliga gesammelten Wettkampferfahrung.

Eine sehr glaubhafte Aussage. Denn auch wenn der Anlass in München-Allach gut besucht ist, so sei das nichts im Vergleich zum letzten Heimspiel des SV Buch. Stolz präsentiert Trainer Anton Hahn zwei Wochen alte Bilder von der Zuschauermenge in Rainau-Buch. Mehrere hundert Zuschauer sind darauf zu sehen, die dem Wettkampf beiwohnen und ihre Teams anfeuern. Für uns in der Schweiz fast nicht vorstellbar, in Deutschland jedoch Teil der Schützenkultur. Dementsprechend überrascht es nicht, dass ein beträchtlicher Teil der Schweizer Profischützen in der Bundesliga aktiv ist. Und wenn es nicht wegen der Wettkampferfahrung ist – dann vielleicht wegen dem willkommenen Tapetenwechsel. ●



GLARNER SOMMERCUP: NEUE WEGE FÜR EINEN ATTRAKTIVEREN SCHIESSSPORT

Szenenwechsel: Von der Grossstadt München geht es ins beschauliche Näfels im Kanton Glarus. Dort findet jeweils an einem Samstag Mitte Oktober der Final des Glarner Sommercups statt. Zumindest ein Hauch Bundesliga ist auch hier zu spüren, auch wenn es ein Einzelwettkampf ist. Die grosse Turnhalle in der Linth-Arena wurde zu einem Schiessstadion umgebaut: 20 Scheiben stehen bereit, hinter der Schützenlinie erhebt sich eine Tribüne mit rund 100 Plätzen. Trommeln und Rasseln sucht man zwar vergeblich. Doch die Begeisterung und vor allem die Spannung ist spürbar.

Am Sommercup treten jeweils zwei Schützen mit dem Luftgewehr gegeneinander an. Geschossen werden 20 Schuss in Zehnerwertung. Wer mehr Punkte auf dem Konto hat, kommt eine Runde weiter. Es folgen Achtel-, Viertel- und Halbfinals bis im grossen und im kleinen Final zehn Schuss in Zehntelwertung geschossen werden. Das Publikum sieht nicht nur die Resultate, sondern auch den Puls der Athleten. Während Jan Lochbihler mit Puls 150 Topleistungen abrufft, könnte man bei Petra Lustenberger meinen, sie liege gerade entspannt auf einem Liegestuhl. Ihre Pulsuhr zeigt 60 bis 70 Schläge an.

Mittendrin steht Jürg Fischli, OK-Präsident, Wettkampfbefehl und Speaker in einem. Der schiesssportverrückte Glarner weiss, wie er Schützen und Zuschauer aus der Reserve locken kann. Nach herausragenden Rundenergebnissen werden direkt Preisgelder ausgezahlt. Jürg Fischli – ganz der Entertainer – animiert dabei das Publikum zur «La Ola». Nicht ganz Bundesliga, aber auf gutem Weg dazu. «Genau in diese Richtung müssen wir in der Schweiz gehen», ist Jürg Fischli überzeugt. Seit er im Jahr 2006 die Organisation des Sommercups übernommen hat, arbeitet er daran, den Schiesssport

ANZEIGE

Schöne Weihnachten Weitere Geschenkideen finden Sie auf www.ruag-shop.ch



nur Fr. 193.-

3M PELTOR

Sporttac rot/schwarz oder orange/grün



ab Fr. 550.-

MEOPTA Ferngläser verschiedene Modelle



Comet Evo Set mit Zielfernrohr S4x32 WR und Franzen Futteral Best.Nr. 28804 Set

nur Fr. 295.-

X JAGD verschiedene Rucksäcke

ab Fr. 207.-



FENIX

FENIX TK16 Best.Nr. 26978

nur Fr. 97.-



FENIX HL55 Best.Nr. 27240



nur Fr. 70.-



Am Final der Shooting Masters (oben) sind Gewehr- und Pistolenschützen gleichzeitig im Einsatz.

Zur Show beim Glärner Sommercup gehören die Interviews direkt nach dem Wettkampf. Hier fragt Jürg Fischli Jan Lochbihler.

attraktiver zu machen. So sind die Schützen dieses Jahr erstmals vor den Halbfinals mit Pyros und Rauch einzeln in die Halle einmarschiert. «Wir müssen unseren Sport vermarkten, eine Show bieten und uns besser verkaufen», sagt er und wundert sich, dass an vielen Wettkämpfen in der Schweiz kaum eine Leinwand mit den Resultaten zu finden ist. «Da müssen wir uns nicht wundern, dass niemand kommt.»

BUNDESLIGA FÜR DIE SCHWEIZ?

Der Schweizer Schiesssportverband ist vor zwei Jahren auf den Glärner Erfolg zugespungen. Am Tag nach dem Sommercup-Final wird in der Linth-Arena seit 2017 der Final der Shooting Masters ausgetragen. Auch hier wird in Duellen Schütze gegen Schützin geschossen. Der Cup-Modus ist auch für absolute Schiesslaien auf Anhieb verständlich. In die Wertung kommen nicht die erzielten Punktzahlen, sondern schlicht Treffer (10.3 oder mehr für die Luftgewehr- und 10.0 oder mehr für die Luftpistolen-Schützen) und Nicht-Treffer. Wer in fünf Schuss mehr Treffer erzielt, erhält einen Punkt. Wer zuerst drei dieser

«Mini-Duelle» gewonnen hat, kommt eine Runde weiter. Auch dieses Wettkampfformat hat – genau wie jenes des Sommercups – Potenzial, um ein Publikum zu begeistern.

Dass Wettkampfformate, die einfache Duelle setzen, nach welchen unmittelbar klar ist, wer Sieger und wer Verlierer ist, den Schiesssport vermehrt in die Öffentlichkeit rücken können, hat sich bereits gezeigt. So konnten sowohl der Final des Glärner Sommercups als auch der Final der Shooting Masters schon Fernseh-Teams begrüßen – etwas, was an einem Bundesliga-Final eine Selbstverständlichkeit ist. Ganze Matches können live mitverfolgt werden.

Ist die Schweiz reif für eine Bundesliga nach deutschem Muster? Kann die Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m zum Publikumsmagnet werden? Jürg Fischli ist Realist. Dass in der Schweiz die einzelnen Runden wie in Deutschland ausgetragen werden, sei wohl illusorisch. Ein Final könnte aber wie in Deutschland aufgezo-gen werden, ist er überzeugt. «Wir stecken in dieser Hinsicht noch in den Kinderschu-

hen, aber es muss definitiv unser Ziel sein.»

Übrigens: im Kleinformate gibt es die Bundesliga in der Schweiz bereits. Seit 2012 existiert die Züriliga Luftgewehr 10m. Hier bilden vier Dreier-Teams je eine Liga. Geschossen wird wie in der Bundesliga Schütze gegen Schütze auf demselben Stand. Nur die grosse Fan-Gemeinde fehlt.

www.glarner-sommercup.ch
www.zueriliga.ch

STOP!

Kein freiheitsfeindliches, unrechtes, nutzloses, gefährliches und antischweizerisches EU-Waffengesetz in der Schweiz!

Michelle, Jungschützenleiterin sowie Schützenmeisterin Gewehr und Pistole, posiert als eines von vielen Kampagnen-Modellen und engagiert sich so für die Unterschriftensammlung.



ES IST
FÜNF VOR ZWÖLF:
JETZT DEN BELIEGENDEN
UNTERSCHRIFTENBOGEN
AUSFÜLLEN UND
ZURÜCKSCHICKEN!

JETZT DAS REFERENDUM UNTERSCHREIBEN

Bis Mitte Januar 2019 sammelt der Schweizer Schiesssportverband Unterschriften für ein **REFERENDUM GEGEN DAS NEUE WAFFENGESETZ**. Alle Schützinnen und Schützen sind aufgefordert, mit ihrer Unterschrift eine Volksabstimmung zu ermöglichen.

Auch wenn die Referendumsgegner das Gegenteil behaupten: Das neue Wa[~]engesetz bringt den Schweizer Schiesssport in Gefahr. Zwar haben der Schweizer Schiesssportverband (SSV) und seine Mitstreiter in der Interessengemeinschaft Schiessen Schweiz (IGS) gewisse kleine Verbesserungen im Gesetzesentwurf erzielen können. Doch das neue Wa[~]engesetz, das von National- und Ständerat Ende September verabschiedet wurde, ist nicht die vom

Bundesrat versprochene pragmatische Lösung. Vielmehr bringt das Wa[~]engesetz einschneidende Verschärfungen, die den Fortbestand der Schweizer Schiessstradition gefährden.

ABSTIMMUNG AM 19. MAI 2019

Der SSV hat deshalb zusammen mit der IGS beschlossen, das Referendum zu ergreifen. Mitte Oktober begann die Referendumsfrist. Bis Mitte Januar 2019 müssen mindestens 50'000 Un-

terschriften gesammelt werden, damit das Referendum zustande kommt und damit das Stimmvolk am 19. Mai an der Urne über das Wa[~]engesetz abstimmen kann. Ziel des SSV und der IGS ist es, weit mehr Unterschriften zu sammeln, damit ein klares Zeichen für den Abstimmungskampf gesetzt werden kann.

Würde das neue Wa[~]engesetz in Kraft treten, drohen den Schweizer Schützinnen und Schützen mehrere einschneidende Änderungen:



Ein Abstimmungskampf kostet Geld. Deshalb zählt der SSV auch auf Ihre

SPENDE

auf das Konto

IBAN CH52 0900 0000 1512 5848 8

Herzlichen Dank!

STURMGWEHR 90 UND 57 VERBOTEN

Die meisten halbautomatischen Waffen wären ab sofort verboten. Betroffen wären abgesehen von den nach dem Militär übernommenen Waffen auch die Sturmgewehre 57 und 90. Diese beiden Gewehrmodelle machen rund 80 Prozent der im Schiesssport verwendeten Waffen aus. Mit anderen Worten: Die meisten Schützinnen und Schützen würden ihrem Hobby mit einer grundsätzlich verbotenen Waffe nachgehen.

NACHREGISTRIERUNG

Wer bereits im Besitz eines Sturmgewehrs 90 und 57 ist, kann diese Waffe zwar behalten und muss auch keine Auflagen erfüllen. Doch er muss die Waffe, sofern er sie nicht direkt von der Armee übernommen hat, den kantonalen Behörden melden, falls sie noch nicht registriert ist. Die im Jahr 2011 vom Volk explizit abgelehnte Nachregistrierungspflicht würde durch die Hintertür eingeführt.

HOHE HÜRDEN

Wer sich ein ziviles Sturmgewehr 90 oder 57 kaufen will, muss eine Ausnahmegewilligung für den Erwerb beantragen. Nach fünf und nach zehn Jahren muss der Waffenkäufer belegen, dass er Mitglied in einem Schützenverein ist oder regelmässig schießt. Kann er diese Kriterien nicht erfüllen, droht ihm der Entzug der Waffe. Wem die Ausnahmegewilligung verweigert wird, dessen Daten werden im Schengener Informationssystem erfasst.

Diese neuen Bestimmungen haben gravierende Auswirkungen auf den Schiesssport. Wer ein Sturmgewehr 90 oder 57 erwirbt, ist für zehn Jahre nur Halter, aber nicht Besitzer der Waffe. Der Staat ist berechtigt, die Waffe entschädigungslos zu beschlagnahmen. Der Erwerb wird zudem zeitaufwändiger und kostspieliger. Zudem ist die Vergabe einer Ausnahmegewilligung auf kantonaler Ebene geregelt. Es ist mit uneinheitlichen Anforderungen zu rechnen.

Dass die meisten Schweizer Schiesssportdisziplinen neu mit grundsätzlich verbotenen Waffen ausgeübt werden, bringt dem Schiesssport zudem ein Image-Problem: Für Schützenvereine wird es schwieriger, Neumitglieder zu akquirieren oder Jungschützen (und vor allem deren Eltern) zu begeistern. Schiessen als Breitensport geriete in den Ruch des Halblegalen.

DROHENDE VERSCHÄRFUNGEN

Damit nicht genug: Die EU-Waffenrichtlinie sieht vor, dass ab dem Jahr 2020 alle fünf Jahre die Wirksamkeit der getroffenen Massnahmen überprüft wird. Allerdings bringt die Richtlinie kaum einen Gewinn an Sicherheit und

verfehlt das Ziel, den Terrorismus zu bekämpfen. Es ist deshalb sehr wahrscheinlich, dass die EU das Waffenengesetz weiter verschärfen wird. Und die Schweiz müsste als Schengen-Mitglied die Verschärfungen nachvollziehen. Es besteht die grosse Gefahr, dass Bestimmungen, die die Schweiz bis jetzt verhindern konnte, Realität würden. So könnten alle Halbautomaten für Private verboten werden. Ausnahmegewilligungen würden abgeschafft. Die Sturmgewehre 90 und 57 würde damit endgültig

aus dem Breitensport verbannt. Auch medizinische und psychologische Tests, Bestandteil der ursprünglichen Version der EU-Waffenrichtlinie, würden wieder in Betracht gezogen werden. Und der Schweizer Sonderfall, die Übernahme der persönlichen Dienstwaffe in Privatbesitz, wäre gefährdet.

Diese weiteren Verschärfungen wären der Todesstoss für den Breitensport im Schiessen. Deshalb: Unterschreiben Sie noch heute das Referendum und retten Sie den Schiesssport in der Schweiz. ●

TIPPS FÜRS AUSFÜLLEN

Diesem Magazin liegt ein Unterschriftenbogen für das Referendum gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie bei. Damit das Schweizer Stimmvolk am 19. Mai 2019 über das Waffengesetz abstimmen kann, müssen bis am 17. Januar 2019 mindestens 50'000 Unterschriften gesammelt werden. Diese Zahl will der SSV deutlich übertreffen, um ein klares politisches Zeichen zu setzen.

Füllen Sie den Unterschriftenbogen korrekt und gut lesbar aus, lassen Sie ihn von drei weiteren Stimmberechtigten aus derselben politischen Gemeinde unterzeichnen und senden Sie den Bogen (auch wenn noch Zeilen leer sind) **bis am 20. Dezember 2018** an: Referendum «Nein zum Entwaffnungsdiktat der EU», Postfach 54, 8416 Flaach. Für die Sicherstellung der amtlichen Beglaubigung der Unterschriftenbögen sorgt das Referendumskomitee.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Informationen auf www.eu-diktat-nein.ch

2019 WIRD DAS JAHR DER «KANTONALEN»

Mit Appenzell Ausserrhoden, Schwyz, Freiburg, Schaffhausen und den beiden Basel bereiten gleich sechs Kantone ihre **KANTONALEN SCHÜTZENFESTE** vor. Basel-Stadt und Baselland veranstalten ihr «Kantonales» gemeinsam. Zusammen mit dem Emmentalischen Landesschiessen dürfen sich die Schützen so also sechs Termine im Kalender gross ankreuzen. Wo liegen die Herausforderungen, welches sind die Highlights? Eine Übersicht.

Text: Christoph Petermann Bilder: Silvan Meier, zVg



In Appenzell Ausserrhoden, den beiden Basel, Freiburg, Schaffhausen und Schwyz gehen Schlag auf Schlag, oder treffender gesagt «Schuss auf Schuss» zwischen Juni und September 2019 gleich fünf Kantonale Schützenfeste über die Bühne. Mit dem Emmentalischen Landesschiessen steht zudem ein weiterer traditionsreicher Schützenanlass auf dem Programm.

Schiesssport, Geselligkeit, Kameradschaft und Tradition: Diese vier Begriffe bringen die «Kantonalen» auf den Punkt. Prominente Redner, Fahnenmeere und Salutschüsse sorgen dafür, dass bei den Kantonalen Schützenfesten eine besonders feierliche Stimmung herrscht. Nicht zuletzt wird an den Kantonalen Schützenfesten natürlich auch das gemütliche Beisammensein gepflegt, für das leibliche Wohl sorgen diverse Festwirtschaften. Erwartet werden zehntausende von Schützinnen und Schützen aus allen vier Landesteilen, welche so auf eindruckliche Art und Weise demonstrieren, dass der Schiesssport kein Auslaufmodell ist.

«SCHWYZ IM SCHUSS»

Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, die jeweiligen Organisationskomitees sind zum Teil seit über einem Jahr an der Arbeit – und obwohl für ein erfolgreiches Gelingen dieser Grossanlässe noch hie und da einige Hürden zu nehmen sind, schauen die Verantwortlichen dem Beginn der Festivitäten grundsätzlich mit grosser Zuversicht entgegen. Allen voran Alex Kuprecht, OK-Präsident des 40. Schwyzer Kantonalen Schützenfestes: «Die Vorbereitungen sind schon sehr weit fortgeschritten. Bis Ende Jahr sollten 90 Prozent der zu bewältigenden Aufgaben organisatorisch erledigt sein», sagt der Schwyzer Ständerat (SVP) – es scheint, dass das Motto des Schwyzer Kantonalen Schützenfestes, «Schwyz im Schuss», kein blosser Slogan ist. Die Schiesspläne seien bereits Mitte Oktober 2018 an alle Vereine in der ganzen Schweiz versandt worden, auch die Suche nach Sponsoren sei abgeschlossen, so Kuprecht. Der sportliche Grossanlass wird nach einer Pause von 21 Jahren in der Region Ausserschwyz stattfinden. «Wir erwarten rund 7000 Schützinnen und Schützen. Falls es mehr sein sollten, ist dies problemlos zu bewältigen», ist Kuprecht überzeugt.



«BIS ENDE JAHR SOLLTEN 90 PROZENT DER AUFGABEN ERLEDIGT SEIN.»

Alex Kuprecht
OK-Präsident des
40. Schwyzer
Kantonalen Schützenfestes



27. KANTONALSCHÜTZENFEST BEIDER BASEL 2019 ZWEI KANTONE – EIN SCHÜTZENFEST

Das 27. Kantonalen Schützenfest beider Basel geht von Ende August bis anfangs September 2019 über die Bühne. Der Austragungsort des KSF 2019 ist das obere Baselbiet. Die zentralen Festanlässe werden in Sissach durchgeführt. Geschossen wird in den Disziplinen Gewehr 300m sowie Pistole 50 und 25 Meter. Für die Schiesswettbewerbe werden vom 22. August bis zum 8. September die Schiessanlagen von Diepfingen-Thürnen, Gelterkinden, Sissach, Wintersingen und Zunzgen-



40. SCHWYZER KANTONALSCHÜTZENFEST «SCHWYZ IM SCHUSS»

Im Juni 2019 findet in den Ausserschwyzer Bezirken March und Höfe das 40. Schwyzer Kantonalen Schützenfest unter dem Motto «Schwyz im Schuss» statt. Geschossen wird in den verschiedenen Schiessständen in der Region des oberen Zürichsees und dem Obersee. Disziplinen sind Gewehr 300m sowie Pistole 50 und 25 Meter. Die Schiessdaten lauten wie folgt: 14. bis 16. Juni, 21. bis 24. Juni und 28. bis 30. Juni 2019. Das Festzentrum befindet sich im Raum Lachen. Hier findet am 22. Juni 2019 auch der offizielle Festakt mit der Fahnenübergabe statt. Bereits seit dem 1. Dezember 2018 können Teilnehmer, Stiche und Gruppen auf der Homepage des Schwyzer «Kantonalen» vorerfasst werden. Die definitive Online-Anmeldung mit der Zuteilung der Rangeure ist ab 15. Dezember 2018 möglich.

www.szksf2019.ch

Tenniken zur Verfügung stehen. Neben den offiziellen Schiesstagen (22. bis 25. August, 30. August bis 2. September und 6. bis 8. September 2019) stehen auch publikumswirksame Anlässe wie Tage der Jugend und der Veteranen sowie ein Behörden-, Gäste- und Sponsorenschiessen auf dem Programm. Am 1. September 2019 wird der Offizielle Tag und am 8. September die Festsiegerkonkurrenz stattfinden.

www.ksf19.ch

CALANDA RADLER

DOPPELT ERFRISCHEND



100% NATÜRLICH UND NUR 2.0% ALKOHOL



DIE SUCHE NACH SPONSOREN IST EINE HERAUSFORDERUNG

Auf Kurs ist man auch im Appenzelischen: «Wir hatten relativ schnell die Zusagen der Vereine für die benötigte Anzahl von Schiessanlagen, die mit der neusten Version elektronischer Trefferanzeigen von Sius ausgerüstet sind», sagt Hansueli Reutegger, OK-Präsident des 12. Appenzell Ausserrhoder Kantonschützenfests. Darüber hinaus ist sich der Kantonsrat (SVP) sicher, dass das Ereignis dem Kanton einen Mehrwert bringt: «Ich bin überzeugt, dass viele Schützen den Besuch am Kantonalen mit einer Reise verbinden und einige Zeit in der Region verweilen. So werden sie nicht zuletzt dem Gewerbe eine finanzielle Wertschöpfung bringen», meint Reutegger. Alles eitel Sonnenschein also im Appenzellerland? «Das Suchen von Sponsoren war sehr harzig und kann sicher als grösste Herausforderung bezeichnet werden», so der OK-Präsident. In Appenzell Ausserrhoden erwartet man zwischen 6500 und 8000 Schützinnen und Schützen.

«Sponsoren zu finden ist nie einfach», bestätigt Rudolf Vonlanthen, OK-Präsident des 30. Freiburger Kantonschützenfests, dass das erste Mal seit 1987 im Sensebezirk stattfindet. Der Schiesssport habe in der Region jedoch einen guten Ruf, so dass das gesteckte Ziel erreicht werden konnte. «Etwas Mühe bereitete uns zu Beginn das Zusammenstellen respektive die Suche nach OK-Mitgliedern. Mittlerweile sind wir ein starkes Team voller Tatendrang», so der Grossrat (FDP) des Kantons Freiburg. Der Enthusiasmus ist Vonlanthen anzumerken: «Der Anlass gibt uns die Möglichkeit, unsere charmante Region an der Sprachgrenze der ganzen Schützenwelt zu zeigen. Die Schützinnen und Schützen werden in einer einmaligen Atmosphäre Schiesskunst zelebrieren und kulinarische Köstlichkeiten entdecken.» Die Organisatoren des Freiburger Kantonalen rechnen mit über 6000 Schützinnen und Schützen.

DER BUNDES RAT GIBT SICH DIE EHRE

Im oberen Baselbiet, wo 2019 das Kantonschützenfest beider Basel ausgetragen wird, erwartet man an den drei Schiesswochenenden rund 5 500 Schützinnen und Schützen. Wie steht es dabei



12. APPENZELL AUSSERRHODER KANTONALSCHÜTZENFEST «MEH ALS GAD SCHÜSSE»

— An drei Wochenenden im Juni findet 2019 das 12. Appenzell Ausserrhoder Kantonschützenfest unter dem Motto «meh als gad schüsse» statt. Auf zwölf Schiessanlagen wird in Appenzell Ausserrhoden um Meisterschaftsmedaillen gekämpft. Geschossen wird mit der Armee-Waffe auf die 300-Meter-Distanz, mit dem Kleinkaliber 50 Meter sowie mit der Pistole auf 50 und 25 Meter. Die offiziellen Schiessstage werden zwischen dem 14. bis 16. Juni, dem 21. bis 24. Juni sowie dem 28. bis 30. Juni durchgeführt. Das Festzentrum befindet sich im renovierten Zeughaus von Teufen, quasi in

der Mitte von Ausserrhoden. Die Anfahrt zu allen Schiessanlagen ist in maximal 20 Minuten möglich. Während der Fahrt durch die einmalige Hügellandschaft können die Besucher Ausblicke vom Säntis bis zum Bodensee geniessen. Anmelden kann man sich ab dem 15. Dezember 2018 ab 18 Uhr direkt online unter www.schuetzenportal.ch. Übrigens: Was die Appenzeller unter «meh als gad schüsse» verstehen, zeigen die Veranstalter mit einem humorvollen Werbefilm, der auf ihrer Homepage aufgeschaltet ist.

www.arksf2019.ch



30. FREIBURGER KANTONALSCHÜTZENFEST NEUE MEDAILLE ZUM JUBILÄUM

— Der Sensebezirk ist das erste Mal seit 1987 Gastgeber des Freiburger Kantonschützenfests. Die Schiessdaten lauten wie folgt: 28. Juni bis 1. Juli, 5. bis 7. Juli und 12. bis 14. Juli 2019. Neun modern eingerichtete Schiessanlagen stehen während der drei Wochenenden zur Verfügung. Wettkampfdisziplinen sind Gewehr 300 Meter sowie Pistole 25 und 50 Meter. Das Festzentrum in der Regionaleisbahn Düdingen ist zentral gelegen und von allen Seiten sehr gut erreichbar. Um die 30. Ausgabe besonders zu feiern, hat der Freiburger Kantonschützenverein eine neue Meisterschaftsmedaille

herausgegeben. Zudem erhält jede Schützin und jeder Schütze eine Gratisfahrt mit den Kaisereggbahnen (Schwarzsee-Riggisalp), ausserdem eine Vergünstigung für die Montreux-Berner Oberland-Bahn. Für die Schützen, Besucher sowie die Bevölkerung werden verschiedene Begegnungsmöglichkeiten angeboten. Sei dies an einem speziellen Schiesswettkampf, in einer der zahlreichen Festwirtschaften oder mit der Teilnahme am Offiziellen Tag des Kantonalen Schützenfestes, der am 6. Juli 2019 stattfindet.

www.fr19.ch



15. SCHAFFHAUSER KANTONALSCHÜTZENFEST GUT SCHUSS IM KLETTGAU

Das Schaffhauser Kantonalschützenfest geht im August während dreier Wochen zwischen dem 2. und 18. August über die Bühne. Die Schiesswettbewerbe werden auf verschiedenen Schiessplätzen im Klettgau ausgetragen. War beim letzten Schaffhauser «Kantonalen» 2014 noch der Reiat, der Osten Schaffhausens, Gastgeber, erwartet nun das westliche Tal Schaffhausens die Schützen

der Schweiz. Geschossen wird in den Disziplinen Gewehr 300 Meter sowie mit der Pistole 50 und 25 Meter. Die Schiessdaten im Klettgau: 2. bis 4. August, 9. bis 11. August und 16. bis 18. August 2019. Als Festzentrum dient das Gelände und die Hallen der schweizweit bekannten Getränkefirma Rimuss in Hallau.

www.sksf2019.ch



«DIE SUCHE NACH SPONSOREN GESTALTET SICH NICHT GANZ EINFACH.»

Martin Kessler

OK-Präsident des 15. Schaffhauser Kantonalschützenfests

um die Akzeptanz in der Bevölkerung – etwa von Anwohnern in der Nähe der Schiessplätze? «Die für unser Kantonalschützenfest ausgewählten Schiessanlagen liegen praktisch alle ausserhalb des Siedlungsgebietes. Einzig der Schiessplatz in Gelterkinden befindet sich am Dorfrand, dort wurden aber die entsprechenden Lärmschutzmassnahmen getroffen», erklärt OK-Präsident Caspar

Baader. Eine grosse Herausforderung sei die Suche der Gold- und Silber- sowie der zahlreichen Stichsponsoren gewesen. «Dank dem grossen Engagement des OK-Vizepräsidenten Walter Harisberger haben wir nun jedoch alle Sponsoren beisammen.» Anfangs 2019 werde es dann darum gehen, die erforderlichen zahlreichen Helferinnen und Helfer zu finden. «Hier zählen wir auf

die Unterstützung durch die anderen Vereine», sagt der alt Nationalrat. Was ist für den OK-Chef das Spezielle an «seinem» Kantonalen? «Ein Höhepunkt wird sicher der Offizielle Tag am Sonntag, 1. September 2019, im Beisein eines Bundesrates werden», so Baader. Am selben Morgen findet zudem ein Umzug mit Fahnen durch das Dorf Sissach statt, zu welchem auch die örtliche Bevölkerung eingeladen wird. Zur Förderung des Nachwuchses führe man wiederum einen Tag der Jugend durch – und erstmals auch einen Tag der Veteranen. «Das grösste Highlight für mich persönlich wäre es jedoch, wenn unsere Vorbereitungen durch die Teilnahme von weit mehr als den von uns geplanten 5500 Schützinnen und Schützen belohnt wird», resümiert Baader.

BARPREISE STATT GABENTEMPEL

«Wir rechnen, dass gegen 4000 Teilnehmer unseren Kanton besuchen und ihrem Hobby frönen werden», meint Martin Kessler, OK-Präsident des Schaffhauser Kantonalschützenfests. Auch in der Ostschweiz galt es, ähnliche Hürden wie bei den anderen «Kantonalen» zu meistern: «Das Organisationskomitee mit geeigneten und motivierten Personen zu besetzen war in der Vorbereitungsphase die grösste Herausforderung. Auch die Suche nach Sponsoren gestaltet sich nicht ganz einfach», hält Kessler fest. Der Regierungsrat (FDP) hofft ebenso, dass man den Schützen den Kanton Schaffhausen und im Speziellen den Klettgau näherbringen kann. «Dies ist beste Standortwerbung und wird mit Sicherheit den einen oder anderen Schützen nochmals in unsere schöne Gegend locken», meint Kessler. Als Novität wird das SKSF 2019 auf einen Gabentempel verzichten und ausschliesslich Barpreise auszahlen. «Auf die Reaktion der Schützen sind wir sehr gespannt», so der OK-Präsident.

2019 wird mit dem 21. Emmentalischen Landesschiessen ein weiteres Schützenfest über die Bühne gehen. Obwohl kein Kantonales, reicht es von den Dimensionen problemlos an diese heran. An drei Wochenenden wird im September 2019 in der Region Huttwil-Sumiswald um Medaillen gekämpft werden. «Wir sind gut auf Kurs», sagt OK-Präsident Markus Leuenberger.

«Klar erhoffen wir uns für die ganze Region einen grossen Mehrwehrt – vor allem, weil man das Unter-Emmental sonst nicht unbedingt besucht», so Leuenberger. Dabei bietet sich die Region mit dem schönen Wandergebiet oder etwa der Schaukäserei in Affoltern für einen Vereinsausflug förmlich an, meint Leuenberger. Erwartet werden übrigens am Emmentalischen Landesschiessen zwischen 5000 und 7000 Schützen, an allen sechs Schützenfesten insgesamt bis zu 37'500.

Die Schützenfeste in Appenzell Ausserrhoden, Schwyz, den beiden Basel, Freiburg, Schaffhausen und im Emmental werden den Schützensport sowie das heimische Schiesswesen insgesamt bewerben. Und bei aller Feierlichkeit und patriotischen Reden – das lakonische Motto der Appenzeller bringt es für alle Schützenfeste auf den Punkt: «Meh als gad schüsse.»



21. EMMENTALISCHES LANDESSCHIESSEN DAS EMMENTAL IN SCHÜTZENHAND

Im September 2019 wird während dreier Wochenenden in der Region Huttwil/Sumiswald das 21. Emmentalische Landesschiessen ausgetragen. Geschossen wird auf den 300-Meter Schiessplätzen Affoltern i.E., Dürrenroth, Häbernbach, Huttwil und Wasen i.E. sowie mit der Pistole auf 50 und 25 Meter in Huttwil und Lützelfüh. Anmelden kann man sich

auf der Homepage der Veranstalter. Die Schiessdaten lauten wie folgt: 12. bis 14., 20. bis 23. sowie 27. bis 29. September 2019. Das Festzentrum befindet sich in Huttwil. Offizieller Tag des Emmentalischen Landesschiessens ist der 21. September 2019.

www.els2019.com

ANZEIGE

Ihr Partner für Arbeits- und Vereinsbekleidung

Treffer sicher mit **ALLTEX**

Vereinsjacke ERIMA
Inkl. 1 Stickerei
Grössen: S - 3XL

ab 20 Stück
CHF 40.00 / Stück

Polo-Shirt HAKRO
inkl. 1 Stickerei
Grössen: XS - 3XL

ab 20 Stück
CHF 39.00 / Stück

Softshelljacke KARIBAN
Inkl. 1 Stickerei
Grössen: S - 4XL
=<= Farben

ab 20 Stück
CHF 85.00

Baseball-Cap LIBERTY
Inkl. 1 Stickerei
Diverse Farben

ab 20 Stück
CHF 20.00 / Stück

Polo-Shirt HAKRO 839
inkl. 1 Stickerei
Farben:

ab 20 Stück
CHF 39.00 / Stück

DAS SSV-KADER 2018/2019

Der Trainerstab des Schweizer Schiesssportverbands unter der Leitung von Daniel Burger, Leiter Bereich Spitzensport, hat für die Schiesssportsaison 2018/2019 die Kadereinstufungen vorgenommen. Zum Nationalteam (Elite und Junioren) gehören **20 GEWEHR- UND ACHT PISTOLENSCHÜTZEN**. Hinzu kommen 37 Nachwuchstalente, die in einem der Regionalen Leistungszentren trainieren.

Text: Christoph Petermann, Silvan Meier Bilder: Silvan Meier, SSV-Archiv, zVg

Das Schweizer Schiesssport-Nationalteam besteht ab dem neuen Schiesssportjahr aus 28 Athletinnen und Athleten. Das sind vier weniger als in der vergangenen Saison. Beim Pistolenteam wird Kontinuität gewahrt: Weder bei den Frauen noch Männern gibt es personelle Änderungen. Anders sieht das bei den Gewehrscützen aus. Muriel Züger, Nadja Kübler und Barbara Schläpfer gehören neu zum National-

team. Als einzige Juniorin ist Franziska Stark ins Kader aufgenommen worden. Nicht mehr mit dabei sind Irene Beyeler (Rücktritt) und Marina Bösiger (Pausenjahr). Bei den Männern nehmen Pascal Loretan und Simon Beyeler eine sportliche Auszeit. Neu hinzugestossen ins olympische Kader ist Lars Färber. Im nicht-olympischen Gewehrkader der Frauen ist Bettina Bereuter nicht mehr dabei. Bei den Männern sind Marcel

Ackermann und Andrea Rossi zurückgetreten, René Homberger hat den Sprung ins Team nicht mehr geschafft.

Neben einer Kadereinstufung sind die Athleten neu auch in Wettkampfgruppen eingeteilt. Sowohl bei den Pistolen als auch den Gewehrscützen wurden ein Team «NLZ-Athleten und Weltcup» sowie eine IWK-Gruppe (zwei bei Gewehr) für tiefer eingestufte Wettkämpfe gebildet.

Gewehr Männer Olympisch



01.06.1997
Team: IWK 1
Kader: T4-O

Christian Alther
Grub (SG)



15.09.1996
Team: IWK 1
Kader: T4-O

Pascal Bachmann
Wila (ZH)



28.04.1996
Team: Weltcup
Kader: E2-N

Christoph Dürr
Gams (SG)



11.04.1984
Team: IWK 1
Kader: T4-O

Lars Färber
Felsberg (GR)



25.02.1993
Team: IWK 2
Kader: E1-O

Sandro Greuter
Heiligkreuz (SG)



03.03.1992
Team: Weltcup
Kader: E2-N

Jan Lochbihler
Holderbank (SO)

Nicht-Olympisch



09.12.1986
Kader: T4-nO

Rafael Bereuter
Müswangen (LU)



13.12.1994
Kader: E1-nO

Gilles Dufaux
Granges-Paccot (FR)

Gewehr Frauen Olympisch



18.01.1984
Team: IWK 1
Kader: E1-0

Andrea Brühlmann
Egnach (TG)



07.02.1994
Team: Weltcup
Kader: E2-OK

Nina Christen
Wolfenschiessen (NW)



03.01.1992
Team: IWK 2
Kader: T4-0

Fabienne Füglistler
Aeschi (SO)



10.01.1995
Team: Weltcup
Kader: E1-0

Vanessa Hofstetter
Neuenegg (BE)



03.10.1995
Team: IWK 1
Kader: T4-0

Nadja Kübler
Gerlikon (TG)



12.11.1990
Team: Weltcup
Kader: E2-N

Petra Lustenberger
Rothenburg (LU)



06.01.1993
Team: IWK 2
Kader: T4-0

Barbara Schläpfer
Gais (AR)



14.01.1998
Team: IWK 1
Kader: T4-0

Muriel Züger
Galgenen (SZ)



18.02.1999
Kader: T4-J

Franziska Stark
Rorschach (SG)

Juniorin

Nicht-Olympisch



06.08.1989
Kader: T4-n0

Myriam Brühwiler
Mörschwil (SG)



06.08.1974
Kader: E1-n0

Silvia Guignard
Zürich



11.07.1986
Kader: T4-n0

Marina Schnider
Ennetbürgen (NW)

Die Trainer und Betreuer

Daniel Burger
Leiter Bereich Spitzensport/Nachwuchsförderung

Jasmin Lustenberger
Assistentin Spitzensport/Nachwuchsförderung
und Athletensupport

Eltiona Miroci
Sekretärin Bereich Spitzensport/Nachwuchsförderung

Dino Tartaruga
Leiter Abteilung Leistungsdiagnostik/
Sportwissenschaft

Oriana Scheuss
Leiterin Abteilung Gewehr und
Trainerin Gewehr Nationales Leistungszentrum

Gaby Bühlmann
Trainerin Gewehr Olympische Disziplinen

Annik Marguet
Trainerin Gewehr,
Assistentin Nationales Leistungszentrum

Stefan May
Trainer Gewehr 300m und Athletensupport

Claudia Loher
Leiterin Abteilung Pistole und
Trainerin Pistole Nationales Leistungszentrum

Nik Marty
Trainer Pistole nicht-olympisch

Enrico Friedemann
Leiter Abteilung Nachwuchsförderung/
Leiter Nationales Leistungszentrum

Sandro Loetscher
Trainer Kraft und Ausdauer

Didi Schmidle
Verbandsarzt

Rob van Gelderen und Team
Physiotherapeut

Pistole Frauen Olympische Disziplinen



20.03.1969
Team: Weltcup
Kader: E2-OK
Heidi Diethelm Gerber
Märstetten (TG)



16.12.1988
Team: IWK
Kader: E1-O
Sandra Stark
Münchwilen (TG)



03.11.1996
Team: IWK
Kader: E1-O
Rebecca Villiger
Bad Ragaz (SG)

Pistole Männer Nicht-Olympisch



06.06.1975
Kader: T4-n0
Stefan Fuchs
Niederteufen (AR)

Pistole Männer Olympische Disziplinen



20.02.1975
Team: IWK
Kader: E1-O
Steve Demierre
Auboranges (FR)



20.11.1993
Team: IWK
Kader: E1-O
Dylan Diethelm
Weinfelden (TG)



05.11.1992
Team: Weltcup
Kader: E2-N
Sandro Loetscher
Gelterkinden (BL)



15.05.1969
Kader: T4-n0
Guido Muff
Rothenburg (LU)

Die Kader-Einstufung nach FTEM

Der Schweizer Schiesssportverband hat die Kadereinstufung nach den FTEM Vorgaben von Swiss Olympic vorgenommen. FTEM steht für vier Phasen innerhalb einer Sportkarriere:

F = Foundation: vom Beginn der Beschäftigung mit Sport bis hin zum sportartspezifischen Training (F1 bis F3)

T = Talent: vier Stufen von der Talenterkennung (T1) bis hin zum Anschluss an die nationale Spitze (T4)

E = Elite: zwei Stufen «Die Schweiz (international) repräsentieren» (E1) und «International Erfolg haben» (E2)

M = Mastery: Dominieren einer Sportart

Diese Einstufung gemäss Swiss Olympic wurde für den Schiesssport adaptiert und in folgende Kaderstufen umgesetzt:

E2-OK (Olympia-Kader): Athleten, die an Olympischen Spielen eine Medaille oder einen Diplomrang erreicht haben

E2-N (National-Kader): Athleten, die am Nationalen Leistungszentrum (NLZ) trainieren sowie Athleten, die an Olympischen Spielen teilgenommen oder an einer WM, EM, European Games oder einem Weltcup einen Einzel-Finalplatz geholt haben

E1-O (Olympisch): Athleten, die an einer WM, EM oder einem Weltcup teilgenommen haben

E1-n0 (nicht Olympisch): Klassierung in den Top 8 an CISM WM, WM, EM oder eine Einzelmedaille am Europacup-Final

T4-O (Olympisch): Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie IWK, Grand Prix, Rifle Trophy

T4-n0 (nicht Olympisch): Teilnahme an internationalen Wettkämpfen wie CISM WM, WM und EM, Europacup, Europacup-Final

T4-J (Junioren): Einzel-Finalplatz an einer Junioren-WM/-EM oder am Junioren Weltcup

Die neue Einstufung gilt vom 1. Oktober 2018 bis 30. September 2019. Für vier Jahre eingestuft wurden Heidi Diethelm Gerber, Nina Christen, Petra Lustenberger, Sandro Loetscher, Jan Lochbihler und Christoph Dürr.

Ausführliche
Athletenporträts auf
www.swissshooting.ch

Nachwuchsatleten (Pistole und Gewehr)

Regionales Leistungszentrum Filzbach



Valentina Caluori
Rhäzüns (GR)



Nando Flütsch
St. Antönien (GR)



Tim Landolt
Näfels (GL)



Selina Lütcher
Serneus (GR)



Nicole Messmer
St. Margrethen (SG)



Lisa Suremann
Mönchaltorf (ZH)



Annina Tomaschett
Trun (GR)

Regionales Leistungszentrum Lausanne



Arthur Arnaud
Lausanne (VD)



David Gabriel
Attalens (FR)



Muriel Gross
Corpataux (FR)



Valentin Henchoz
Pringy (FR)



Jennifer Kocher
Genf



Johann Pilet
Les Mosses (VD)



Alicia Steiner
Nyon (VD)

Regionales Leistungszentrum Nordwestschweiz



Lars Allenbach
Seedorf (BE)



Anna Bastian
Villaz-Saint-Pierre (FR)



Anna Lena Eggli
Lüsslingen (SO)



Nina Eggli
Lüsslingen (SO)



Joel Kym
Diegten (BL)



Chiara Leone
Frick (AG)



Sven Riedo
St. Ursen (FR)



Lukas Roth
Rubigen (BE)



Adrian Schaub
Zunzgen (BL)



Anja Senti
Bellmund (BE)



Kim Sturny
Tafers (FR)



Christophe Wolfgang
Baden (AG)

Regionales Leistungszentrum Zentralschweiz



Sandra Arnold
Schattdorf (UR)



Michèle Bertschi
Bubendorf (BL)



Helena Epp
Attinghausen (UR)



Flavio Indergand
Schattdorf (UR)



Stella May
Beckenried (NW)



Nina Stadler
Schattdorf (UR)



Silas Stadler
Schattdorf (UR)



Fabio Wyrsch
Schattdorf (UR)



Leonie Zurfluh
Seedorf (UR)

Stützpunkt Tessin



Jason Solari
Malvaglia (TI)

RLZ Teufen



Sarina Hitz
Mauren (TG)



Franziska Stark
Rorschach (SG)

«SEINE LEIDENSCHAFT ZU LEBEN, IST DAS SCHÖNSTE»

Mit **MARCEL ACKERMANN** und **ANDREA ROSSI** beendeten heuer gleich zwei WM-Medaillengewinner von Changwon ihre Karriere. Auch **IRENE BEYELER** gab im Herbst 2018 ihren Rücktritt bekannt. Die drei Schützen blicken auf ihre aktive Zeit mit allen Höhen und Tiefen zurück.

Text: Christoph Petermann **Bilder:** Christoph Petermann, Silvan Meier

Ende Oktober 2018 hat Irene Beyeler den Rücktritt aus der Nationalmannschaft erklärt. Die Schwarzenburgerin war viele Jahre lang eine der tragenden Säulen des Olympischen Gewehrteams der Frauen und als dutzendfache Schweizermeisterin eine der besten heimischen Gewehrshütinnen.

Jahrelang hat sie quasi nur für den Schiesssport gelebt, wie schwierig war der Rücktritt für die 33-Jährige? «Als es endgültig feststand, ist schon die eine oder andere Träne geflossen», sagt Beyeler. Aber sie habe sich diesen Schritt wohl überlegt und wusste,

dass dieser Zeitpunkt dereinst kommen würde; jetzt sei der richtige Moment da. In Zukunft setzt Beyeler die Priorität auf ihre berufliche Karriere – und für die hat sich die Spitzensportlerin in den vergangenen Jahren auch ins Zeug gelegt, unter anderem hat sie sich an einer höheren Fachschule für Wirtschaft weitergebildet. Vor einiger Zeit vollzog Beyeler den Schritt von der Mitarbeiterin hin zum Mitglied der Geschäftsleitung einer Raiffeisenbank. Eins war ihr schon vorher bewusst: Die Doppelbelastung als Spitzenschützin und ihre neue berufliche Position lassen sich schlicht nicht

mehr unter einen Hut bringen. «Wenn ich etwas mache, dann mache ich es richtig – beides zusammen geht einfach nicht», hält Beyeler fest. «Zudem war mir immer wichtig, dass ich selbstbestimmt zurücktreten werde», betont Beyeler.

Auf internationalem Parkett setzte Beyeler Meilensteine wie etwa 2007 der 5. Rang an der EM in Granada im Dreistellungsmatch Gewehr 50m der Damen. Mit dieser Leistung holte sich Beyeler den Quotenplatz und vertrat die Schweiz an den Olympischen Spielen 2008 in Peking. Hier klassierte sich Beyeler in der

Irene Beyeler, hier an den SM 10m 2018 in Bern, war 18 Jahre lang Mitglied der Nationalmannschaft.





«WENN ICH ETWAS MACHE, DANN RICHTIG.»

Irene Beyeler

Dreistellung auf dem 23. Rang, mit dem Luftgewehr wurde sie Sechzehnte. «Die Olympiade war schon der Höhepunkt meiner internationalen Karriere», erinnert sich Beyeler. Die Atmosphäre im olympischen Dorf – «du siehst Leute wie Roger Federer» – sei zudem etwas Einmaliges gewesen.

«KRITISIEREN KANN JEDER»

Die sportlichen Erfolge – zu erwähnen sind hier auch Team-Gold über 50m liegend und der siebte Rang im Einzelwettkampf an der WM in München 2010 – sind für Beyeler aber nur eine Seite der Medaille: Ebenso prägend seien die unzähligen persönlichen Erlebnisse und Erfahrungen gewesen, die sie mit ihren Teamkolleginnen und -kollegen über all die Jahre hinweg teilen durfte. «Hier sind wertvolle Freundschaften entstanden, die bestehen bleiben», sagt Beyeler. Auch mit den Trainern Daniel Burger, Gaby Bühlmann, Oriana Scheuss und Enrico Friedemann sei die Zusammenarbeit «super» gewesen. «Auf so etwas habe ich 10 Jahre lang gewartet», meint Beyeler. Es sei nicht immer einfach gewesen, es gab diverse Trainerwechsel, sich ändernde Strukturen oder neue Selektionskriterien. Trotzdem sei sie dem SSV dankbar für das jahrelange Vertrauen. «Und abgesehen davon: Kritisieren kann jeder», so Beyeler. «Meine Haltung dazu war immer: Habt ihr bessere Lösungen?»

Was kommt jetzt? «Das mag komisch klingen, aber ich muss zum Beispiel lernen, meine Ferien zu planen und geniessen zu können», sagt Beyeler. Die seien bisher regelmässig für Trainingseinheiten und internationale Wettkämpfe draufgegangen. «Es war alles mit dem Leistungsgedanken verbunden, ich hatte immer ein schlechtes Gewissen, wenn ich etwas nur für mich machte», erinnert sich Beyeler.

In der langen Schützenkarriere Beyelers gab es auch Rückschläge zu verkraften, Tiefs zu verdauen, die Sinnfrage stellte sich. «Es gab schon Momente, in denen ich mich gefragt habe: Was mache ich hier eigentlich?» Aber das gehöre schlussendlich dazu, «im Spitzensport lernt man, sich durchzubeissen, das hat mir letztendlich auch in meinem Beruf viel gebracht.»

Nichts konnte Beyeler allerdings auf den Moment vorbereiten, den sie 2010 erleben musste: Kurz nach dem Triumph an der

WM in München verstarb völlig unerwartet ihr Vater. Lange Zeit über habe sie mit dem Verlust zu kämpfen gehabt, sagt Beyeler. Letztendlich jedoch habe sie diese leidvolle Zeit stärker gemacht. «Und falls es dennoch mal einen Moment gab, in denen ich daran dachte, mit dem Schiesssport aufzuhören, habe ich mich immer gefragt: Was hätte wohl mein Vater dazu gesagt?» Die Antwort wäre klar gewesen, Beyeler stammt aus einer Schützenfamilie, ihr Vater hat sich mit Herzblut für den Schiesssport engagiert, ihr Bruder Simon ist seinerseits Spitzenschütze. Der Verlust damals habe jedoch die Relationen in ihrem Leben verändert: Das Wichtigste überhaupt im Leben, dem sei sie sich damals bewusst geworden, «ist, für seine Liebsten, da zu sein», sagt Beyeler.

Hand aufs Herz: Könnte sie einer jungen Schützin mit gutem Gewissen empfehlen, es ihr nachzutun? «Ja, unbedingt! Keine Frage. Ich bin unglaublich dankbar, dass ich diesen Weg gehen konnte. Seine Leidenschaft zu leben, ist das Schönste überhaupt», bilanziert Irene Beyeler.

EIN URGESTEIN: MARCEL «ACKI» ACKERMANN

Diese Erkenntnis dürfte wohl auch für einen weiteren Schweizer Schützen gelten, der im September 2018 seinen Rücktritt bekannt gegeben hat. Marcel «Acki» Ackermann war seit vielen Jahren

An den Olympischen Spielen 2008 in Peking belegte Irene Beyeler den

**23.
RANG**

im Dreistellungsmatch und den

**16.
RANG**

mit dem Luftgewehr.

ANZEIGE



Schiesskeller mit Online-Buchung
Täglich geöffnet von 9 bis 22 Uhr

Riedackerstrasse 9
8422 Pfungen
Tel. 052 212 34 12
www.waffenbörse.ch
info@waffenbörse.ch



ELEY[®]

accuracy defined

ELEY[®] ventus brand new competition air pellets

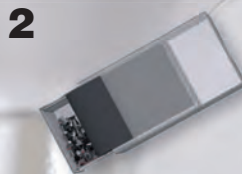


From the makers of the world's most accurate .22LR comes their 0.177cal range

- 3 different diameters 4.49mm, 4.50mm & 4.51mm
- Damage resistant, re-sealable packaging
- Translucent box so easy for Custom agents to check product
- 30% superior weight control within batches compared to leading brand
- Customer batch testing on electronic target now available



- Clear recyclable box great for travel
- 4 sections for easy dispense



- Fold the neoprene foam to minimise pellet rattle damage
- Click shut the box

Visit www.eley.co.uk and view the ammunition pages to order direct, or the stockists page to find your nearest retailer.

www.eley.co.uk

f/EleyAmmunition @EleyAmmunition @eley_ltd



Marcel «Acki» Ackermann gewann im Jahr

2011

den Europacup-final Gewehr 300m liegend in Winterthur. In derselben Disziplin wurde er

2018

Team-Vizeweltmeister.

fester Bestandteil des Schweizer 300m-Nationalteams und blickt ebenfalls auf eine lange Karriere zurück. Auf internationalem Parkett gewann Ackermann den Europacup-Final 2011 mit dem Gewehr 300m liegend in Winterthur und fuhr in derselben Disziplin zwei Siege am Europacup in Finnland in den Jahren 2014 und 2015 ein. Ein Höhepunkt für den «Liegendspezialisten» Ackermann war der Gewinn der Team-Bronzemedaille in der Dreistellung 3x40 300m an der EM 2007 in Granada. Nur eine WM-Medaille blieb ihm lange versagt. Diese Lücke im Palmares hat Ackermann kurz vor Ende seiner Karriere geschlossen: Mit dem Team wurde Ackermann in Changwon Vize-Weltmeister Gewehr 300m liegend.

Der alles entscheidende Wettkampf war nichts für schwache Nerven: Die erste Ablösung bestritt Ackermann zusammen mit Teamkollege Gilles Dufaux, «wir waren auf Kurs», so Ackermann. Dann musste Jan Lochbihler ran: «Es war heavy zum Zuschauen, zwischendurch musste ich raus, bin dann wieder kurz zurück und habe die Rangliste gecheckt.» Kurz vor Schluss des Wettkampfs kam der Schwede Johan Gustafsson auf Ackermann zu und meinte, das werde knapp mit der Medaille für die Schweiz. «Dann habe ich ihm gesagt: Okay, ihr



«ES WAR EINE GENUGTUUNG, EIN INNERER FRIEDEN.»

Marcel Ackermann

Krönender Abschluss einer langen Karriere: Marcel Ackermann mit der lang ersehnten WM-Medaille.



habt uns an der Eishockey- und Fussball-WM geschlagen – diesmal sind wir dran!» Die letzte Passe von Lochbihler war Dramatik pur: «Mit dem allerletzten Schuss erzielte Jan eine Acht, für einen Moment waren wir alle in Schockstarre», erzählt Ackermann. Kurz darauf aber war es Tatsache: Die Schweiz erkämpfte sich Rang zwei und holte die Silbermedaille. Dann flossen die Tränen, nicht nur bei Ackermann. «Alle wussten, was dieser Moment für mich bedeutete», so Ackermann. Die Schweden klassierten sich übrigens auf Rang vier. Genugtuung nach der Bemerkung des Schweden während des Wettkampfs? «Ach was, wir sind Kollegen, Freunde, die 300-Meter-Schützen sind wie eine Familie», erklärt Ackermann.

Einige Tage nach dem Gewinn der Medaille wurde Marcel

Ackermann am Flughafen Zürich-Kloten empfangen – und für einmal stand der Routinier im Zentrum des Interesses. «So manches Jahr hatten andere eine Medaille umgehängt, du selber bist im Hintergrund gestanden», erinnert sich «Acki». Diesmal war es anders. Wie hat Ackermann diesen Moment erlebt? «Es war eine Art Genugtuung, ein innerer Frieden.»

SCHIESSEN ÖFFNET DEN HORIZONT

Marcel Ackermann hat als 13-Jähriger mit dem Schiessen angefangen. «Ich konnte als Bub nie stillsitzen. Als mich meine Mutter das erste Mal ruhig und konzentriert schießen sah, ist sie richtiggehend erschrocken. Das war total untypisch für mein Verhalten», erzählt Ackermann.

2003 bestritt Ackermann im französischen Saint-Jean-de-

Im Dreistellungs-
match holte
Andrea Rossi an
der EM 2017 in
Baku die Team-
Silbermedaille.

Marsacq seinen ersten internationalen Wettkampf und «konnte so voller Stolz das erste Mal die Schweiz vertreten», wie er in seinem sehr persönlich gehaltenen Rücktrittsschreiben betont. «15 Jahre später blicke ich zurück und weiss, es war 'ne geile Zeit!», auch angesichts einiger Rück- und Tiefschläge. «Klar, ich hätte in meinem Rücktrittsschreiben auch einige wirklich harte, kritische Punkte gegenüber dem Verband und der Trainerseite anbringen können», sagt Ackermann. Aber er fände, das gehöre nicht nach aussen, sondern sauber platziert an einen runden Tisch. «Mich persönlich stört es zum Beispiel, dass von vielen Athleten nur wegen zu wenig finanzieller Unterstützung gejammert wird.» Wahr sei, man gehe am Limit, müsse oft in den sauren Apfel beißen – aber im Vergleich zu anderen Nationen, bei denen die Athleten Wettkampfanreise, Hotel, Startgeld und so weiter alles selbst bezahlen müssten, habe man es in der Schweiz immer noch gut.

Der Schiesssport hat Marcel Ackermann viel gebracht – nicht nur, was die sportlichen Erfolge angeht: «Du lernst über die Jahre hinweg dich selber besser kennen, der Kontakt mit Sportlern aus anderen Nationen und Kulturen öffnet dir nicht zuletzt auch den Horizont», erklärt Ackermann. So habe er während seiner langen Schützenkarriere einen «Riesenerlernprozess» durchgemacht: «Viele hatten lange den Eindruck, dass ich sehr verschlossen sei», so Ackermann. Dabei sei er aber vor allem extrem auf den Wettkampf



fokussiert gewesen. Trotzdem habe er umgedacht und begonnen, mit den Zuschauern zu reden, «zwar nicht vor dem Wettkampf, aber danach. Und die haben Freude daran, die schätzen das.» Auch anderen Athleten gegenüber habe sich sein Verhalten im Laufe der Zeit geändert, «du musst dir einfach einen Ruck geben, nicht auf Distanz bleiben.» Mittlerweile kann sich Ackermann auch auf Englisch und Französisch durchschlagen. «Von wegen verschlossener Typ – eigentlich bin ich ein geselliger

Mensch», hält Ackermann fest – und gibt sogleich die entsprechende Anekdote zum besten.

ALS DJ IN ANKARA

2004 fand in Ankara die CISM-WM statt. Das abschliessende Bankett besuchte auch Ackermann. Um 22 Uhr wurde dieses abrupt beendet, keine Musik mehr, Feierabend. Alle seien zu ihm gekommen: «Acki, was machen wir?» Er habe gesagt, Uniform ausziehen, Zivilklamotten an, man treffe sich in einer halben Stunde in der Hotellobby. Taxis

wurden organisiert, am Schluss sei man mit rund 65 Leuten in einer Art Disco gelandet. Für Ackermann, der seit seiner Jugend ab und zu an Hochzeiten und Veranstaltungen als «DJ ICEMAN» auftritt, war klar: «Jetzt machen wir Party!» Er sei zum DJ gegangen und habe gesagt, «wenn du Lust hast, machen wir das zusammen. Hast du ein Mikro? Ich muss den Leuten einheizen können.» Dieser verneinte – schlussendlich wurde doch eins aufgetrieben und Ackermann und der türkische DJ legten zusammen eine mittlerweile legendäre Session hin, die bis zum frühen Morgen dauerte. «Ich wurde später noch oft auf internationalen Wettkämpfen darauf angesprochen», erinnert sich Ackermann lächelnd.

Nun, nach seinem Rücktritt – was folgt? «Ich war während meiner Karriere immer voll dran: Schiessen, Trainieren, Wettkämpfe, nebenbei die Arbeit. Jetzt muss ich zuerst einmal lernen, wie man richtig runterfährt.» Vielleicht werde er in Zukunft als Betreuer im 300m-Bereich tätig sein, «das kann ich mir sehr gut vorstellen», sagt Ackermann. Entsprechende Gespräche mit Nationaltrainer Daniel Burger seien im Gange.

Aber es pressiere nicht: «Vielleicht kaufe ich mir irgendwann einen Töff. Ich hatte mal einen, musste dieses Hobby aber aufgeben, man kann nicht alles gleichzeitig machen», sagt Ackermann. Wohin die erste Reise mit dem Motorrad gehen würde, weiss er aber schon: Nach Saint-Jean-de-Marsacq in Frankreich – dort, wo Marcel Ackermann vor 15 Jahren seinen ersten internationalen Wettkampf bestritten hat.

ANDREA ROSSI: ERSTE WM UND GLEICH EINE MEDAILLE

Mit Andrea Rossi trat neben Marcel Ackermann Ende September 2018 ein weiterer verdienter 300m-Gewehrschütze vom Spitzensport zurück. Höhepunkte auf internationalem Parkett setzte



«DER RÜCKTRITT WAR DER RICHTIGE ENTSCHEID.»

Andrea Rossi

Rossi 2017 mit dem Gewinn der Team-Goldmedaille an der EM in Baku mit dem Standardgewehr 300m 3x20 sowie der Team-Silbermedaille im Dreistellungsmatch. «Vor allem der Gewinn von Mannschaftsgold am Nationalfeiertag war schon speziell», erinnert sich Rossi.

Auch an der WM in Changwon 2018 liess der Tessiner zum Abschluss seiner Karriere nichts anbrennen: An seiner ersten WM überhaupt holte er sich Team-Bronze mit dem Standardgewehr 3x20 und wurde zusammen mit Gilles Dufaux und Jan Lochbihler Team-Vizeweltmeister im Dreistellungsmatch Gewehr 300m. Für Furore sorgte Rossi auch an der CISM-WM 2016 in Doha, wo er Team-Silber in der Disziplin 3x20 Standardgewehr holte. «Dies war meine erste wichtige Medaille, das war cool», erinnert sich Rossi.

Grundsätzlich behalte er die Kameradschaft in der 300m-Mannschaft in sehr guter Erinnerung. «Der Team-Spirit war mit einer der Gründe, warum ich dies über all die Jahre gemacht habe», hält Rossi fest. Seiner Meinung nach trainiere man jedoch im 300m-Bereich zu wenig. «Natürlich kann ich verstehen, dass man sich vom Verband her mehr auf die olympischen Disziplinen konzentriert. Aber die Schweiz hat immer noch eine der besten Nationalmannschaften der Welt in diesem Bereich. Ich würde es bedauern, wenn das einmal nicht

mehr der Fall wäre», sagt Rossi. Wie ist die Gefühlslage, etwas mehr als zwei Monate nach seinem Rücktritt aus der Nationalmannschaft? «Ich bin frei, es geht mir gut», formuliert es Rossi. Er schätze die Möglichkeit, mehr Zeit mit seiner Freundin verbringen zu können. «Mein Privatleben sowie meine berufliche Zukunft haben jetzt Priorität, ich bin sicher, dass der Rücktritt der richtige Entscheid war», so Rossi.

Innerhalb von
zwei Jahren
gewann
Andrea Rossi

2
WM-MEDAILLEN
und
2
EM-MEDAILLEN

ZUERST DIE AUSBILDUNG

A propos Beruf: Rossi hat immer in einem 100-Prozent-Pensum gearbeitet. Wie hat er Beruf und Schiesssport unter einen Hut gebracht? Unabdingbar sei natürlich die Unterstützung durch die Partnerin, Familie und Freunde. «Schwierig war es aber vor allem mit Arbeitgebern, du fehlst logischerweise viel, vor allem wegen der Teilnahme an den verschiedenen Wettkämpfen.»

Welche Tipps würde er einem Nachwuchsschützen geben? «Wenn jemand Talent und das Ziel hat, einmal Kaderschütze zu werden, würde ich ihm klar sagen, er solle diesen Weg gehen», so Rossi. Mit einer Ausnahme: Er selbst habe zuerst immer ans Schiessen gedacht, erst dann an die berufliche Zukunft. «Davon rate ich rückblickend ab: Eine gute Ausbildung ist wichtiger – du kannst nachher immer noch Vollgas geben im Schiesssport und versuchen, deinen Traum zu leben.»

EIN KLEINER VEREIN PACKT GROSSES AN

Ende Februar und Anfang März 2019 finden in Bern die Verbandswettkämpfe und die **SCHWEIZERMEISTERSCHAFTEN 10M** statt. Verantwortlich für die Organisation sind die Sportschützen Biezwil.

Text und Bilder: Silvan Meier



Marina Bösiger ist eine der besten Schützinnen der Schweiz. An den Europameisterschaften 2017 in Baku verpasste sie als Vierte im Liegendmatch Gewehr 50m die Medaillen hauchdünn. Im neuen Schiesssportjahr sucht man die Solothurnerin allerdings vergeblich auf der SSV-Kaderliste. Stattdessen steht sie zuoberst auf der OK-Liste der Verbandswettkämpfe

und Schweizermeisterschaften 10m vom 22. bis 24. Februar sowie vom 1. bis 3. März 2019 in Bern. Zusammen mit Pascal Abrecht führt sie als Co-Präsidentin das OK an. Macht die 23-Jährige eine Spitzensport-Pause, um sich auf die Organisation der Indoor-Wettkämpfe zu konzentrieren? Marina Bösiger winkt lachend ab. «Das hat nichts miteinander zu tun», erklärt sie. Sie stecke mitten

Die Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern wird Anfang März 2019 erneut Schauplatz der Schweizermeisterschaften 10m sein. Im Bild die Qualifikation der Frauen Gewehr 10m vom 4. März 2018.

im Studium, arbeite 100 Prozent und habe nicht genügend Zeit, um dem Spitzensport die nötige Aufmerksamkeit zu widmen. «Deshalb habe ich mich für eine Wettkampfpause entschieden», sagt sie.

EINE TELLERWÄSCHERKARRIERE

Doch wie kam sie zum Amt als OK-Co-Präsidentin? Marina Bösiger ist Vorstandsmitglied der



«JEDER IM OK ARBEITET SELBSTSTÄNDIG UND DENKT MIT – AUCH ÜBER DAS EIGENE RESSORT HINAUS.»

Marina Bösiger

Co-Präsidentin des Organisationskomitees

Sportschützen Biezwil und hat zusammen mit ihren Vorstandskollegen entschieden, sich für die Ausrichtung der Verbandswettkämpfe und der Schweizermeisterschaften 10m in Bern zu bewerben. Bereits in den Jahren 2007 und 2008 hat der kleine Verein aus dem Solothurner Bezirk Bucheggberg die nationalen Wettkämpfe organisiert. «Ich war damals als Abwäscherin im Ein-

satz», erinnert sich Marina Bösiger. Nun also ist sie zur Co-Präsidentin des OKs aufgestiegen. Zusammen mit ihrem auch erst 25-jährigen Vorstandskollegen Pascal Abrecht übernahm sie die Verantwortung. Und hat das nicht bereut. «Jeder im OK arbeitet selbstständig und denkt mit – auch über das eigene Ressort hinaus.» Entsprechend gelassen darf sie feststellen, dass die Vor-

bereitungsarbeiten auf Kurs seien. Eine der Herausforderungen für das OK und den Verein wird die Helfersuche sein. «Für jeden der sechs Wettkampftage benötigen wir je 45 Helferinnen und Helfer», rechnet Marina Bösiger vor. Anpacken werden auch Freunde und Verwandte der 46 Mitglieder der Sportschützen Biezwil. Und die Personalverantwortliche Monika Stuber hofft auf weitere Helferinnen und Helfer aus der Schützenwelt.

AUSBAU IM JAHR 2020?

Die Biezwiler können auf die aktive Mithilfe von Ignaz Juon, Ressortleiter Schweizermeisterschaften beim SSV, und auf Tipps des Vorgänger-OKs zählen. Das erfolgreiche Konzept der letzten zwei Jahre wird denn auch übernommen. «Wir werden nur ein paar kleine Anpassungen vornehmen», so die angehende Sozial-

ANZEIGE

21. Emmentalisches Landesschiessen 2019

12.–14. • 20.–23. • 27.–29. September



www.els2019.com

Schiessplätze 300 m:

Huttwil • Häbernbad • Affoltern i.E.

Dürrenroth • Wasen i.E.

Schiessplätze 50/25 m:

Huttwil • Lützelflüh

«Schwyz im Schuss»

Gewehr G300 | Pistole P50/P25



Schiessdaten:

Freitag, 14. Juni, bis Sonntag, 16. Juni 2019

Freitag, 21. Juni, bis Montag, 24. Juni 2019

Freitag, 28. Juni, bis Sonntag, 30. Juni 2019

Ort:

in Ausserschwyz am oberen Zürichsee

www.szksf2019.ch

Anmeldung ab
15. Dez. 2018

World ranking 2018: BEST PERFORMANCE WITH WALTHER RIFLES

WALTHER
BEST PERFORMANCE

Sergey Kamenskiy (RUS)
Number 1 of the World ranking list
AR60 men

Isabella Straub (GER)
Number 3 of the World ranking list
3 positions women

Tomasz Bartnik (POL)
Number 1 of the World ranking list
3 positions men

www.carl-walther.de

*Status: Changwon Sept. 2018

Messe für Jäger, Fischer und Schützen



passiun.ch

8. - 10. Februar 2019, Stadthalle Chur

Medienpartner

SCHIESSEN

JAGD & NATUR

Petri-Heil

Schweizer
Jäger

RTR

INDOOR-WETTKÄMPFE 10M

Freitag, 22. Februar: SM und Schweizer Gruppenmeisterschaft Auflageschiessen Gewehr und Pistole 10m

- 08.15: Pistole Seniorveteranen
- 09.20: Pistole Veteranen
- 11.20: Pistole und Gewehr Senioren A
- 12.25: Gewehr Veteranen
- 13.40: Gewehr Seniorveteranen
- 14.45: Gruppenmeisterschaft Pistole
- 16.30: Gruppenmeisterschaft Gewehr

Samstag, 23. Februar: Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m

- 08.00: Qualifikation Elite
- 12.15: Junioren U10-U17
- 13.15: Final Elite
- 14.45: Qualifikation Junioren U21 (1. Ablösung)
- 16.00: Qualifikation Junioren U21 (2. Ablösung)
- 17.45: Final Junioren U21

Sonntag, 24. Februar: Verbandsmatch Gewehr 10m

- 08.50: 1. Serie Junioren
- 10.40: 1. Serie Elite
- 12.30: 2. Serie Junioren
- 14.20: 2. Serie Elite

Freitag, 1. März: Schweizermeisterschaften 10m

- 08.45: Pistole SeniorInnen Qualifikation & WSPS
- 10.45: Pistole Frauen & Männer Qualifikation
- 12.45: Final Pistole SeniorInnen
- 13.45: Final Pistole Frauen
- 14.45: Final Pistole Männer
- 16.00: Gewehr SeniorInnen Qualifikation
- 18.15: Final Gewehr SeniorInnen

Samstag, 2. März: Schweizermeisterschaften 10m

- 08.00: Pistole Junioren U21 Qualifikation & Junioren U17
- 10.15: Pistole Juniorinnen U21 Qualifikation & Gewehr Junioren U15
- 12.15: Final Pistole Junioren U21
- 13.30: Final Pistole Juniorinnen U21
- 14.45: Gewehr Juniorinnen U21 Qualifikation
- 16.45: Gewehr Junioren U17
- 18.15: Final Gewehr Juniorinnen U21

Sonntag, 3. März: Schweizermeisterschaften 10m

- 8.00: Gewehr Männer Qualifikation
- 10.00: Gewehr Frauen Qualifikation & Sehbehinderte (liegend)
- 12.00: Final Gewehr Männer
- 13.00: Final Gewehr Frauen
- 14.15: Gewehr Junioren U21 Qualifikation, Sehbehinderte (stehend) & WSPS
- 16.15: Final Gewehr Junioren U21



Auch die besten Pistolenschützinnen kämpfen in Bern um Meisterehren.

arbeiterin. Grössere Änderungen könnte es im Jahr 2020 geben. Für diese SM ist die Einführung von Mixed-Team-Wettkämpfen Gewehr und Pistole 10m geplant. Statt sechs wären sieben oder acht Wettkampftage nötig. Für Marina Bösiger ist das kein Problem. «Diese zusätzlichen Tage würden wir packen», ist sie überzeugt. Es wäre gar ein Vorteil für die Biezwiler. «Eine Verlängerung bedeutet auch mehr Einnahmen.» Und die finanzielle Seite ist denn auch einer der Gründe, weshalb der kleine Verein Grosses anpackt. «Wir planen in den nächsten Jahren Investitionen», so Marina Bösiger. «Wir wollen die Nachwuchsarbeit ausbauen. Und die Scheibenanlage 50m sollte ersetzt werden.»

Damit diese Wünsche erfüllt werden können, braucht es einerseits viel Publikum, andererseits

ist das OK auf Sponsoren angewiesen. «Jedes Vereinsmitglied musste mit Sponsorenmappen ausgerüstet Unternehmen aus dem eigenen Umfeld persönlich kontaktieren», erklärt Marina Bösiger das Erfolgsrezept. «Zum Glück können wir auf zahlreiche Firmen zählen, die uns unterstützen.» Die 46 Biezwiler Sportschützen wurden also bereits in der Vorbereitung stark gefordert. Vom 22. bis 24. Februar sowie vom 1. bis 3. März gilt es für sie ernst. Marina Bösiger schaut den zwei intensiven Wochen gelassen entgegen: «Wir sind bereit.»

Das Organisationskomitee ist während der beiden Wettkampf-Wochenenden auf weitere Helferinnen und Helfer angewiesen. Interessierte können sich melden bei Monika Stuber (mk.stuber@bluewin.ch).

Weitere Informationen: www.spsb.ch

EIN VEREIN INVESTIERT IN SEINE ZUKUNFT

Die Sportschützen Uri sind derzeit nicht nur in den Schiessständen, sondern auch auf der Baustelle anzutreffen. Der erfolgreiche Verein baut in Erstfeld ein **NEUES SCHÜTZENHAUS**, um seinem Nachwuchs Perspektiven zu bieten.

Text und Bild: Silvan Meier

«DAS PROJEKT
HAT DEN VEREIN
ZUSAMMEN-
GESCHWEISST.»

Beat Stadler

Finanzverantwortlicher



Aus dem Loch, das einmal der Haupteingang werden wird, tönt Musik, während rund um den Rohbau in Erstfeld der älteste Urner, der Föhn, bläst. Drinnen streichen zwei Malerinnen die Wände des neuen Schiessstands der Sportschützen Uri. Mit dem Neubau wird mehr Platz geschaffen, gleichzeitig sind die vielen Ausweichtrainings im Schützenhaus der Pistolenschützen Altdorf/Erstfeld nicht mehr

nötig. Ausnahmsweise sind in der neuen Heimstätte zwei Profis am Werk und nicht Vereinsmitglieder. Ansonsten ist vieles, was in den letzten Monaten am Bärenbodenweg entstanden ist, ein Gemeinschaftswerk des Vereins. «Wir haben sehr viele Eigenleistungen erbracht», sagt Beat Stadler, Vereinskassier und zusammen mit Adi Arnold einer der Initianten. «Bis zum Schluss werden die Vereinsmitglieder 5000 bis 6000

Adi Arnold (links) und Beat Stadler sind die Initianten des neuen Schiessstands in Erstfeld. Im März 2019 sollen hier die ersten Schüsse fallen.

Frondienststunden geleistet haben», rechnet er vor. «Das entspricht etwa drei Mannjahren.»

BREITE UNTERSTÜTZUNG

Und was die 60 Mitglieder der Sportschützen Uri sowie zahlreiche weitere Freiwillige geleistet haben, darf sich sehen lassen. Im April haben die Abbrucharbeiten des altherwürdigen 50m-Stands begonnen. Ein paar Monate später nimmt das neu zweistöckige

«UNSER NACHWUCHS IST EIN WICHTIGER ANTRIEB.»

Adi Arnold
Projektleiter

Schützenhaus klare Konturen an. «Bis Ende Jahr sollte der Bau fertiggestellt sein», sagt Adi Arnold. «Ende März 2019 wird hier der Schiessbetrieb beginnen.» Adi Arnold, dem Trainer des Urner Kantonalkaders und Präsident des Labelstandorts Zentralschweiz (Regionales Leistungszentrum), ist es massgeblich zu verdanken, dass die Sportschützen Uri kurzfristig zu Bauarbeitern wurden. Arnold, heute Leiter der Wanderweg- und Bikefachstelle des Kantons Uri, ist gelernter Maurer, Tiefbauzeichner und Bauführer. Als Projektleiter ist er deshalb die Idealbesetzung. Zudem konnte er auf viel Know-how anderer Vereinsmitglieder zurückgreifen. «Dass wir viele Handwerker im Boot haben, hat uns geholfen Kosten einzusparen», bestätigt er. Rund 650'000 Franken betragen die Planungs- und Baukosten. «Wir sind auf gutem Weg», sagt Beat Stadler, der für die Finanzierung zuständig ist. Die öffentliche Hand leistet grosse Beiträge, zusätzlich tragen Stiftungen, Schützenverei-

ne, Gönner und verschiedene Firmen zur Finanzierung bei. Die Schützinnen und Schützen selber leisten einerseits viel Arbeit, andererseits haben sie einer Erhöhung des Mitgliederbeitrags von 30 auf 150 Franken zugestimmt. Zudem versuchen die Sportschützen Uri die Ausgaben so gering wie möglich zu halten. Das Mobiliar für das Vereinslokal stammt aus den Beständen der NEAT-Baustelle, die Schiessläger sind ebenso Occasionen wie alle Fenster. Und die Kaffeemaschine erhielt der Verein von einer Raststätte. Trotz aller Anstrengungen: Beat Stadler rechnet mit einer Vereinsschuld von 100'000 bis 150'000 Franken und hofft deshalb auf weitere Spenden.

GEMEINDE INS BOOT HOLEN

Für Beat Stadler und Adi Arnold sind die 650'000 Franken gut investiertes Geld. In der neuen Anlage werden den Schützinnen und Schützen zehn elektronische Sius-Scheiben zur Verfügung stehen. Nach Jahren der Platznot gibt es endlich genügend Raum,

Die Sportschützen Uri leisten über

5000
FRONDIENTSTUNDEN

für den Neubau. Das entspricht in etwa

3
MANNJAHREN.

und das Vereinslokal bietet statt wie bis anhin nur 20 neu rund 50 Personen Platz. Dass sich der Verein derart engagiert, hat vor allem einen Grund: die erfolgreiche und ständig grösser werdende Nachwuchsabteilung. «Unser Nachwuchs ist ein sehr wichtiger Antrieb für dieses Projekt», bestätigt Adi Arnold. Sieben Urner Junioren trainieren derzeit am Regionalen Leistungszentrum Zentralschweiz in Luzern.

Nach drei Jahren Planung und Umsetzung steht der Bau kurz vor dem Abschluss. Was raten Beat Stadler und Adi Arnold anderen Vereinen, die ein ähnliches Projekt planen? «Wichtig ist es, die Gemeinde und kantonale Fachstellen früh ins Boot zu holen», erklärt Beat Stadler. Wichtige Bausteine seien auch ein Patronschaftskomitee und ein funktionierendes Finanzierungskonzept. Auch wenn beide froh sind, dass die arbeitsintensive Zeit bald vorbei ist, bereuen sie keine Minute. «Der Neubau ist ein Mehrgenerationenprojekt», erklärt Beat Stadler. «Wir haben auf der Baustelle viele schöne Momente erlebt. Das Projekt hat den Verein zusammengeschweisst.»

Um den Neubau der Schiessanlage Bärenboden zu finanzieren, suchen die Sportschützen Uri weitere Gönner und Sponsoren.

Das Spendenkonto:
CH81 0027 3273 HN10 2281 0.

ANZEIGE



Waffenschranke



Panzerglasvitrinen



Waffentresore



Möbeltresore



Wertschutztresore



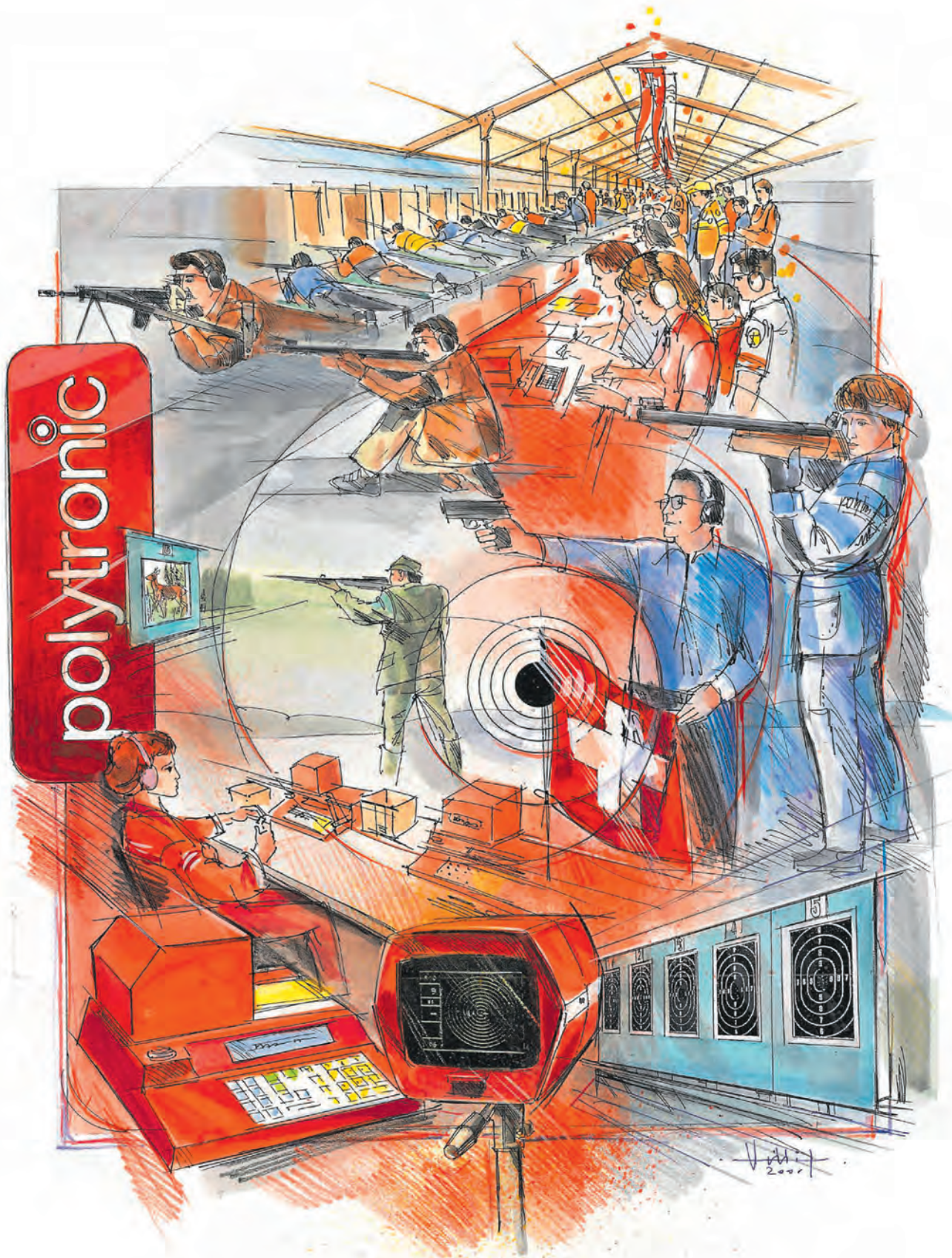
Panzer Türen

HARTMANN  TRESORE Schweiz AG

Wir ziehen um.

Profitieren Sie von unserem **Umzugsrabatt** von bis zu **40%** auf unsere Ausstellungsstücke!

Nur bis 31.12.2018



POLYTRONIC INTERNATIONAL AG
PILATUSSTRASSE 12
CH-5630 MURI
Tel. 056 675 99 11

info@polytronic.ch



SCHWEIZER LOTTERIEGELDER FÜR DEN SCHIESSSPORT

— Grossanlässe wie die Olympischen Spiele lassen Sportlerherzen höherschlagen. Der Weg dorthin ist jedoch lange, fordert eisernen Durchhaltewillen und die nötige finanzielle Unterstützung.

Wer in der Schweiz Swiss Lotto, EuroMillions oder Sporttipp spielt, unterstützt damit automatisch auch den Schweizer Sport. Denn die Reingewinne von Swisslos und der Loterie Romande fließen vollumfänglich in gemeinnützige Projekte und Institutionen in den Bereichen Sport, Kultur, Umwelt und Soziales; rund 630 Millionen Franken im 2017. Ein Teil dieses Reingewinns fließt an die Sport-Toto-Gesellschaft, die das Geld an den nationalen Sport weiterleitet. Swiss Olympic profitiert seit vie-

len Jahren von diesen Lotteriegeldern, welche einen grossen Anteil der verfügbaren Mittel darstellen. 2017 erhielt der Dachverband des Schweizer Sports mehr als 46 Millionen Franken, welche direkt an die Mitgliedsverbände fließen. Eingesetzt werden die Gelder zweckgebunden im Spitzen- und Nachwuchssport sowie in der Aus- und Weiterbildung von Sportlern und Trainern. Bis heute flossen so nahezu vier Milliarden Franken in die Förderung des nationalen Sports.

Damit dieses Fördermodell auch künftig erfolgreich ist, muss es Swisslos und der Loterie Romande möglich sein, attraktive Spiele anzubieten. Nur so gewinnen alle!

www.swisslos.ch

SPORT-TOTO **LOTTERIE ROMANDE** **SWISSLOS**

VON A WIE ALBULA BIS V WIE VIAMALA: CALANDA ZEIGT DIE VIELFALT GRAUBÜNDENS



— Die Wurzeln der Brauerei Calanda gehen bis auf das Jahr 1780 zurück. Im Lauf der Jahre schlossen sich die verschiedensten Brauereien in ganz Graubünden zusammen. So entstand die Rhätische Aktienbrauerei, die später zu Calanda wurde. Es steckt also ganz viel Graubünden – mit all seinen regionalen Unterschieden – in Calanda. Dieser Vielfalt trägt Calanda Rechnung und bringt eine einzigartige Etiketten-Serie heraus. Die Serie umfasst 15 Motive aus dem ganzen Kanton. Von A wie Albula über M wie Moesa bis V wie Viamala. Selbstverständlich darf auch der markante Turm der Calanda Brauerei in Chur nicht fehlen.

Zu der Idee, welche aus der intensiven Zusammenarbeit zwischen dem Marketing von Calanda und dem Verkaufsteam Graubünden entstand, sagt Kevin Keller, Verkaufsleiter Graubünden: «Auf der täglichen Fahrt zu unseren Kunden in ganz Graubünden wurde uns einmal mehr bewusst, in welchem schönen und abwechslungsreichen Kanton wir leben. Diese Vielfalt wollen wir unseren Konsumenten mit einer limitierten Etikette nahebringen.» Die 15 Motive sind auf den 50cl- und 58cl-Calanda-Lager-Mehrwegflaschen erhältlich. Sie zeigen folgende Sujets: Albula, Arosa, Bernina, Bündner Herrschaft, Calanda Brauerei, Chur, Davos, Disentis, Imboden, Lenzerheide, Moesa, St. Moritz, Prättigau, Tarasp und Viamala.

www.calanda.com



HIER TRIFFT MAN SICH

Im neuen Kleid und mit neuem Namen geht die «**PASSIUN**» – Messe für Jäger, Fischer und Schützen in die vierte Runde. Am Wochenende vom 8. bis 10. Februar 2019 dürfen sich Schützinnen und Schützen, Fischerinnen und Fischer, Jägerinnen und Jäger sowie Outdoorbegeisterte auf eine interessante Messe mit vielen Attraktionen freuen.

Text und Bild: z/vg

Über 60 Aussteller präsentieren ihre neusten Produkte, Dienstleistungen und Trends an der «Passiun» und ermöglichen dem Publikum sich optimal auf die bevorstehende Saison vorzubereiten. Testen Sie Schutzausrüstung oder Ihr Gehör. Vergleichen Sie Waffen, Munition, Fischeruten und Zielfernrohre aber auch Reise- und Übernachtungsangebote. Die Aussteller stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

BÜNDNER MEISTERSCHAFTEN IM SCHÜTZENDORF

Als spannende Hauptattraktion finden im Schützendorf der «Passiun» vom 8. bis 10. Februar die Bündner Meisterschaften Gewehr und Pistole 10 Meter statt. Während der Messe können Besucherinnen und Besucher ihre Treffsicherheit gleich selbst am 10-Meter-Schiesstand mit Luftpistole oder -gewehr unter Beweis stellen. Daneben werden Demonstrationsschiessen durchgeführt. Der Bündner Schiesssportver-

ANZEIGE

106.
**MORGARTEN
SCHIESSEN**
300 METER

15. NOVEMBER 2019

JETZT ANMELDEN: MORGARTENSCHIESSEN.CH



MESSE-INFORMATIONEN

Ort Stadthalle Chur

Öffnungszeiten Freitag, 8. und Samstag, 9. Februar, 10 bis 19 Uhr
(Food- & Eventbereich bis 24 Uhr), Sonntag, 10. Februar, 10 bis 16 Uhr.

Programmhilights (Auswahl)

täglich

- Wurfshow der Fliegenfischerschule Graubünden
- Jagdhunde-Show des Schweizerischen Laufhundclubs und des Bündner Schweisshundclubs
- Sonderschau Fischotter des Bündner Naturmuseums
- Schützendorf mit Bündner Meisterschaften Gewehr und Pistole 10m des Bündner Schiesssportverbands

Freitag, 8. Februar

- 11.00 Uhr: Wichtigkeit kleiner Fliessgewässer – Philip Dermond, Biologe, Schweizerische Fischereiberatungsstelle
- 13.00 Uhr: Alaska & Island, zwei Traumdestinationen zum Angeln – Chinook Tours by Lotti Plüss GmbH
- 15.00 Uhr: Film: Dunnas a chatscha, Bündner Frauen auf der Jagd – Menga Huonder-Jenny, Regisseurin, Mengamedia Filmproduktion
- 17.00 Uhr: Bartgeier im Aufwind – Dr. David Jenny, Regionalkoordinator Engadin/Graubünden, Schweizerische Vogelwarte
- 18.00 Uhr: Zeckenprävention – Werner Tischhauser, Geschäftsführer A&K Strategy GmbH, Projektleiter Biologische Zeckenbekämpfung, ZHAW Wädenswil

band bringt den vielfältigen Sport näher und freut sich über jeden Besuch im Schützendorf. Am Sonntag, 10. Februar, um 13 Uhr stellt Roland Dirren von Swiss Shooting zudem die neue Disziplin «Target Sprint» vor. Anschliessend wird Luca Filippini, Präsident des Schweizer Schiesssportverbands, über das Schweizer Waffengesetz von heute und morgen referieren.

VIELFÄLTIGES MESSEPROGRAMM

Mit dem Ziel, Wissen zu vermitteln, wurde das diesjährige Vortragsprogramm zusammengestellt (siehe oben). Die Referate zu naturnahen Themen werden durch Filmpräsentationen, Vorführungen und tägliche Shows ergänzt. Auf dem Programm stehen die beliebten Jagdhundevorführungen sowie eindrucksvolle Wurfshows der Fliegenfischer. An der Sonderschau Fischotter vom Bündner Naturmuseum erhalten die Besucher einen Einblick in die Lebensweise des Fischotter, der im Wasser und auf dem Land gleichermassen zu Hause ist. Einen weiteren Höhepunkt bildet das Podiumsgespräch vom Samstag, 9. Februar. Die Frage «Sind unsere Fische die stillen Opfer der Energiestrategie 2050?» wird in illustrierender Runde um 16.00 Uhr diskutiert.

Für das leibliche Wohl ist ebenso gesorgt. Sowohl im Schützendorf als auch in zwei weiteren Restaurants können sich Besucher kulinarisch verwöhnen lassen und dabei den Austausch unter Gleichgesinnten pflegen. Ein abwechslungsreiches Musikprogramm vervollständigt das Messeerlebnis an der «Passiun».

Weitere Informationen zur Messe und dem Programm: www.passiun.ch

Samstag, 9. Februar

- 11.00 Uhr: Seeforellenwanderung – Philip Dermond, Biologe, Schweizerische Fischereiberatungsstelle
- 14.00 Uhr: Wiesenbrüter – vom Naturschutz ausgerottet? – Marcel Züger, Biologe, Pro Valladas GmbH
- 16.00 Uhr: Sind unsere Fische die stillen Opfer der Energiestrategie 2050? – Podiumsdiskussion mit Ständerat Roberto Zanetti, Präsident SFV, Roger Pfammatter, Direktor Wasserwirtschaftsverband, Beat Hunger, Leiter Amt für Energie GR, Dr. Adrian Arquint, Leiter Amt für Jagd und Fischerei GR, Anita Mazzetta, Geschäftsführerin WWF GR
- 18.00 Uhr: Hege im Graubünden – Hansruedi Andreoli, Kantonaler Hegepräsident Bündner Kantonaler Patentjäger-Verband

Sonntag, 10. Februar

- 11.00 Uhr: Film Premiere: Fluss-Mensch-Zukunft, Alternative Fischbewirtschaftung – Kristof Reuther
- 13.00 Uhr: Target Sprint – Roland Dirren, Swiss Shooting, Ressortleiter Target Sprint
- 14.00 Uhr: Schweizer Waffengesetz heute und morgen – Luca Filippini, Präsident Schweizer Schiesssportverband SSV

Messe für Jäger, Fischer und Schützen



8. - 10. Februar 2019
Stadthalle Chur

passiun.ch

GUTSCHEIN CHF 5.–

Dieser Gutschein berechtigt zum Bezug einer vergünstigten Eintrittskarte für Erwachsene. Diese Gutscheine sowie andere Vergünstigungen sind nicht kumulierbar und werden nicht bar ausbezahlt. Der Gutschein muss vollständig ausgefüllt sein und ist an der Tageskasse einzulösen.

Name _____

Vorname _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Ich möchte den PASSIUN-Newsletter abonnieren
(kann jederzeit wieder abbestellt werden).

Überreicht durch: **SCHIESSEN**



TERMINE

Alle Angaben ohne Gewähr

JANUAR

7. BIS 21. JANUAR

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m (SGM-P10) Elite und Junioren
Ganze Schweiz

10. JANUAR

2. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m (SGM-G10)
Ganze Schweiz

10. JANUAR

2. Runde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr und Pistole 10m AufLAGESchiessen (SGMA-G/P10)
Ganze Schweiz

10. BIS 13. JANUAR

Grand Prix Pilsen Gewehr und Pistole 10m
Pilsen (CZE)
www.shooting-plzen.cz

11. BIS 20. JANUAR

6. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)
Ganze Schweiz

16. BIS 21. JANUAR

RWS Cup Dortmund Gewehr und Pistole 10m
Dortmund (GER)
rws-cup.wsb1861.de

18. BIS 23. JANUAR

Meyton Cup Tirol Gewehr und Pistole 10m
Innsbruck (AUT)
www.tlsb.at

18. BIS 27. JANUAR

7. Runde Schweizer Mannschaftsmeisterschaft Gewehr 10m (SMM-G10)
Ganze Schweiz

23. BIS 27. JANUAR

H&N Cup München Gewehr und Pistole 10m
München (GER)
www.bssb.de

24. JANUAR

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr 10m (SGM-G10)
Ganze Schweiz

24. JANUAR

3. Runde Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr und Pistole 10m AufLAGESchiessen (SGMA-G/P10)
Ganze Schweiz

FEBRUAR

4. BIS 18. FEBRUAR

3. Hauptrunde Schweizer Gruppenmeisterschaft Pistole 10m (SGM-P10) Elite und Junioren
Ganze Schweiz

8. BIS 10. FEBRUAR

Passiun – Messe für Jäger, Fischer und Schützen
Chur, Stadthalle
www.passiun.ch

9. FEBRUAR

Final Schweizer Mannschaftsmeisterschaft und Auf-/Abstieg Liga A/B Gewehr 10m (SMM-G10)
Reiden LU, Johanniterhalle

9. FEBRUAR

Final Kniendmeisterschaft Gewehr 10m
Reiden LU, Johanniterhalle

10. FEBRUAR

Final Junioren-Winter- und Kniendmeisterschaft Gewehr 10m
Reiden LU, Johanniterhalle

16. FEBRUAR

Regiofinals indoor Gewehr 10m
 West: **Burgdorf**
 Mitte: **Luzern**
 Ost: **Altstätten**

17. FEBRUAR

Regiofinals indoor Pistole 10m
 West: **Burgdorf**
 Mitte: **Luzern**
 Ost: **Altstätten**

ANZEIGE

SCHWEIZERISCHER
SCHÜTZENKALENDER
AGENDA DU TIR SUISSE



Jetzt bestellen!

- > Schiessplaner mit über 1300 Terminen in den Disziplinen: Gewehr 10m, 50m, 300m Pistole 10m, 25/50m und Armbrust
- > Inserenten und Resultate
- > Die Strukturen des schweizerischen Schiess-Sportes

___ Ex. Schweizerischer Schützenkalender 2019 (Preis CHF 17.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

___ Ex. Schweizerischer Schützenkalender im Abonnement (bis zum Widerruf, Preis CHF 16.50 inkl. MwSt., zuzüglich Versandkosten)

Pro 10 Stück 1 Exemplar gratis!

Verband/Verein: _____ E-Mail: _____

Name, Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____ Telefon: _____

KROMER

Kromer-Print AG • Shooting • Karl Roth-Strasse 3 • 5600 Lenzburg • Switzerland
 Telephone +41 62 886 33 30 • shooting@kromer.ch • kromer.ch/shooting

20. BIS 28. FEBRUAR

ISSF Weltcup
Gewehr 10/50m und
Pistole 10/25m
New Delhi (IND)
www.issf-sports.org

22. FEBRUAR

Schweizermeisterschaften
Gewehr/Pistole 10m
Auflageschiessen und
Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr und Pistole 10m
Auflageschiessen (SGMA-G/P10)
Bern, Mehrzweckhalle
Waffenplatz Bern

23. FEBRUAR

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Gewehr 10m (SGM-G10)
Bern, Mehrzweckhalle
Waffenplatz Bern

24. FEBRUAR

Verbandsmatch
Gewehr 10m Elite und Junioren
Bern, Mehrzweckhalle
Waffenplatz Bern

MÄRZ

1. BIS 3. MÄRZ

Schweizermeisterschaften
Gewehr/Pistole 10m
Bern, Mehrzweckhalle
Waffenplatz Bern

1. MÄRZ BIS 23. MAI

Feldstich
Gewehr 300m und
Pistole 25m
Ganze Schweiz

2. UND 3. MÄRZ

96. Historisches
Grauholzschieszen
Schönbühl (BE),
Schiessanlage Sand
www.grauholzschieszen.ch

3. MÄRZ

100. Historisches
Neueneggschiessen
Neuenegg (BE)
www.neueneggschiessen.ch

9. MÄRZ

Final Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 10m (SGM-P10) Elite und
Junioren, Wil SG,
Schiessanlage Thurau

11. MÄRZ

Meldeschluss Schweizer
Mannschaftsmeisterschaft
Gewehr 50m (SMM-G50)
Ganze Schweiz

15. BIS 26. MÄRZ

ISSF Weltcup
Gewehr 10/50m und
Pistole 10/25m
Acapulco (MEX)
www.issf-sports.org

15. MÄRZ BIS 15. JUNI

1. Runde Schweizer
Sektionsmeisterschaft
Gewehr 300m und
Pistole 25/50m (SSM-G300/P25/50)
Ganze Schweiz

15. MÄRZ BIS 31. AUGUST

Einzelwettschiessen
Gewehr 300m und
Pistole 25/50m
Ganze Schweiz

16. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal
Gewehr 10m
Luzern, Luzern indoor

16. BIS 25. MÄRZ

Europameisterschaften
Gewehr und Pistole 10m
Osijek (CRO)
www.esc-shooting.org

17. MÄRZ

Schweizer Jugendfinal
Pistole 10m
Luzern, Luzern indoor

22. MÄRZ

Meldeschluss Schweizer
Gruppenmeisterschaft
Gewehr 50m (SGM-G50)
Ganze Schweiz

22. MÄRZ

Museumsnacht 2019
im Schweizer Schützenmuseum:
geöffnet von 18 bis 2 Uhr
Bern, Schweizer
Schützenmuseum
www.schuetzenmuseum.ch

23. MÄRZ

Final und Schweizermeisterschaft
Schnellfeuerwettkämpfe mit der
fünfschüssigen Luftpistole
10m (SFWK-P10)
Luzern, Luzern Indoor

24. MÄRZ

Final Junioren-Einzelmeisterschaft
Pistole 10m
Schwadernau, Schiessanlage
Zelgli

29. MÄRZ

Anmeldeschluss für die
Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 25/50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

29. BIS 31. MÄRZ

45. Internationale
Waffen-Sammlerbörse
Luzern, Messegelände
Allmend
www.waffenboerse-luzern.ch

APRIL

1. BIS 22. APRIL

Qualifikationsrunde
Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 25/50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

1. APRIL BIS 31. JULI

Qualifikationswettkampf
Einzelmeisterschaft
Pistole 50m (FPEM-P50)
Ganze Schweiz

7. BIS 14. APRIL

35. Internationaler
Saisonauftritt der
Sportschützen (ISAS)
Dortmund
Gewehr 50m und
Pistole 25/50m
Dortmund (GER)
isas19.wsb1861.de

14. UND 15. APRIL

70. Historisches
Fahrtsschiessen
Mollis (GL)
www.fahrtsschiessen.ch

23. APRIL

Meldeschluss Resultate
Qualifikationsrunde
Schweizer Gruppenmeisterschaft
Pistole 25/50m (SGM-P25/50)
Ganze Schweiz

VERANSTALTUNGSTIPPS

DER TREFFPUNKT FÜR SCHÜTZEN, JÄGER SOWIE LIEBHABER VON WAFFEN UND MILITARIA

Die Waffenbörse in Luzern hat über die Landesgrenze hinaus ein hohes Renommé. Vom 29. bis 31. März findet die Messe bereits zum 45. Mal statt. Damit ist die Waffenbörse Luzern die älteste nationale sowie eine der bedeutendsten Börsen in der Schweiz und in Europa. Für Liebhaber und Kenner ist die Waffenbörse der Treffpunkt. Erwartet werden auch 2019 rund 100 Aussteller auf 5000 Quadratmeter Fläche sowie rund 10'000 Besucherinnen und Besucher. Zu sehen sind in den Messehallen Sport-, Jagd- und Sammlerwaffen, Sturm-, Präzisions- und Standardgewehre sowie zahlreiches Waffenzubehör. Ebenso zeigen Aussteller Militaria, Messer und verschiedene Raritäten. Zum Portefeuille gehören zudem Handwerkskunst und Lederverarbeitung sowie Sicherheitsbekleidung und Outdoor-Ausrüstung. Einige Waffen können auch vor Ort getestet werden. Die Luzerner Polizei ist während der Börse mit einem Stand präsent, gibt gerne Auskunft und erteilt Waffenerwerbsscheine an Luzerner Kantonsbürger und ausländische Staatsangehörige, wenn sie die nötigen Dokumente (Strafregisterauszug, Pass) vorweisen können.

45. Internationale Waffen-Sammlerbörse Luzern, Messegelände Allmend, Horwerstrasse 87, Luzern. Freitag und Samstag, 29. und 30. März, 10 bis 18 Uhr; Sonntag, 31. März, 10 bis 17 Uhr. Eintritt: CHF 16.-. Zutritt bis 16 Jahre gratis und nur in Begleitung eines Erwachsenen gestattet. www.waffenboerse-luzern.ch

GROSSES JUBILÄUM FÜR TRADITIONSANLASS

Am 5. März 1798 passierte in Neuenegg Historisches: Eine kleine Berner Truppe siegte in offener Feldschlacht gegen eine französische Übermacht. Zwar war der Sieg einer für die Galerie: wegen der Niederlage gleichentags im Grauholz zogen die Franzosen unter Napoleon trotz des Siegs in Neuenegg in die Stadt Bern ein. Für die Berner Ehre war der Sieg in Neuenegg dennoch von grosser Bedeutung. An das denkwürdige Gefecht erinnert ein 1866 errichtetes Denkmal mit einer Inschrift von Albrecht Haller: «Den Kampf gewonnen, das Vaterland verloren.» Seit 1913 gedenken die Schützen jeweils am ersten Sonntag im März dem Gefecht in Neuenegg – mit einer Feier beim Denkmal sowie einem historischen Schiessen. Am 3. März 2019 findet dieser Traditionsanlass zum 100. Mal statt. Die Teilnahme von knapp 90 Gruppen im Jahr 2018 zeigt eindrücklich, dass das Neueneggschiessen auch nach einem Jahrhundert nichts von seiner Faszination eingebüsst hat.

100. Historisches Neueneggschiessen, Sonntag, 3. März 2019.
www.neueneggschiessen.ch

BASCHI, DER SCHÜTZENPATRON

Die kleine Holzfigur mit dem fehlenden Arm und mit abgesplitteter Farbe an mehreren Stellen macht einen eher kümmerlichen Eindruck. Aber wie so oft bei Museumsgegenständen kommt es nicht einzig auf die Schönheit an, sondern macht wie auch bei diesem Objekt aus dem **SCHÜTZENMUSEUM** anderes seine Besonderheit aus.

Text und Bilder: Regula Berger

Die Figur stellt den Heiligen Sebastian dar. Der Legende nach diente der junge Mann aus vermögendem Hause im 3. Jahrhundert als Hauptmann in der kaiserlichen römischen Armee des Diokletian (Gaius Aurelius Valerius Diocletianus, gestorben um 312). Seinen christlichen Glauben verheimlichte er, stand aber seinen Glaubensgenossen bei und machte auch keinen Halt davor, Mitmenschen zum Christentum zu bekehren. Als der Kaiser davon erfuhr, liess er Sebastian an einen Baum binden und von numidischen Bogenschützen (Numidien ist eine historische Landschaft in Nordafrika) beschiessen. Sebastian überlebte und wurde von der Witwe Irene gesund gepflegt. Als er in der Folge Diokletian abermals mit der Sinnlosigkeit der Christenverfolgung konfrontierte, liess dieser ihn erschlagen. Über seinem Grab wurde im 4. Jahrhundert die Kirche San Sebastiano fuori le mura, eine der sieben Pilgerkirchen von Rom, an der Via Appia Antica errichtet.

URSPRUNG IN DER INNERSCHWEIZ

Der Heilige Sebastian, ursprünglich Schutzpatron gegen die Pest und andere Seuchen, wurde im Laufe der Zeit auch zum Schutz-

patron der Schützen. Diese Funktion ist nicht etwa auf seine traurige Eigenschaft als Zielscheibe zurückzuführen, sondern hängt vielmehr mit seinem Martyrium zusammen. So kam ihm vor allem bei den innerschweizerischen Schützengesellschaften und solchen in anderen katholischen Kantonen eine bedeutende Rolle zu. Genannt Baschi, Bascheli oder einfach Helg (ursprünglich von «Heiligenbild») schmückte die Sebastiansfigur Festtafeln oder wurde bei Prozessionen mitgeführt. In Ob- und Nidwalden hatte der Baschi sogar einen eigenen Fürsorger, den sogenannten Helgenvogt, der mit seinem Wohlergehen betraut war. Auch heute noch wird St. Sebastian vielerorts in Ehren gehalten. Auf die Tradition deutet beispielsweise die St. Sebastiansfeier der Oltener Stadtschützen hin. Die Pfeile in seinem Körper wurden oft mit silbernen Plaketten behängt, die Danksagungen enthielten oder von besonderen Verdiensten erzählten. Solche Plaketten sind nicht nur wertvoll, sondern auch hinsichtlich der Geschichtserzählung der betreffenden Gesellschaften bedeutend. Dies immerhin so lange, bis sie zwecks Versilberung im Schmelztiegel landeten, was mitunter vorkam.

Der Heilige Sebastian wird insbesondere in der Innerschweiz verehrt.



Das Wappen von Unterwalden lässt eine Datierung der Figur zu. Ungewöhnlich ist der «Obwaldner-Schlüssel» (links), dessen Bart nach rechts statt nach links zeigt.

GESCHAFFEN UM DAS JAHR 1816

Dem Baschi aus dem Schützenmuseum wurde kein Silberschmuck angehängt. Dennoch kommt auch ihm ein «geldwertes» Amt zu. Er diene nämlich einst als Opferstock. Der schwächliche Mann mit jugendlichem Antlitz und Heiligenschein steht, angebunden an einen Baumstamm, auf einer kleinen Holztruhe für die Sammlung der Gaben. Diese ist mit drei Wappen geschmückt: Uri, Schwyz und Unterwalden. Die nähere Betrachtung des Wappens von Unterwalden gibt denn auch einen Hinweis auf die Datierung des Objekts. Seine Ausgestaltung geht nämlich auf einen Beschluss der Eidgenössischen Tagsatzung vom 12. August 1816 zurück. Aus dieser Zeit dürfte auch die Figur stammen. Unklar ist, warum der Bart des «Obwaldner-Schlüssels»

gegen rechts statt links zeigt. Eines der vielen Geheimnisse, die es um den Opferstock-Bascheli im Schützenmuseum noch zu lüften gibt und das ihn – trotz seines eher unglücklichen Aussehens – zu einem der Lieblingsobjekte der Museumsleiterin macht.

Quellen:

Schweizerischer Schützenverein (Hrsg.), Schweizerischer Schützenverein 1824 – 1924, Bern und Zürich 1924, S. 26-27
P. Otto Bitschnau, Das Leben der Heiligen Gottes nach den besten Quellen bearbeitet, 28. Auflage, Einsiedeln/Waldshut/Köln, S. 46-48

FÜHRUNGEN

— Bis am 17. Februar 2019 ist im Schweizer Schützenmuseum in Bern die Sonderausstellung «Aus freier Hand. 200 Jahre Stadtschützen Bern» zu sehen. Am 18. Dezember 2018 und 12. Februar 2019 finden öffentliche Führungen in deutscher Sprache statt. Die Führungen beginnen um 18 Uhr. Der Eintritt kostet 10 Franken. Ansonsten kann die Sonderausstellung zu den normalen Öffnungszeiten auf eigene Faust und kostenlos erkundet werden.

Schweizer Schützenmuseum,
Bernastrasse 5, Bern.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag,
14 bis 17 Uhr, Sonntag, 10 bis 12 und
14 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

www.schuetzenmuseum.ch

ANZEIGE

30. FREIBURGER KANTONAL-SCHÜTZENFEST
30^e TIR CANTONAL FRIBOURGEOIS
2019

SENSEBEZIRK
DISTRICT DE LA SINGINE

www.fr19.ch

28./29./30. Juni/juin
1. Juli/juillet
5. – 7. Juli/juillet
12. – 14. Juli/juillet

45.
Internationale

**WAFFEN-
SAMMLERBÖRSE**

29. – 31.03.19 MESSE LUZERN

GERWER SCHIESSBRILLEN



**Schiessbrillen
vom
Spezialisten**

Telefon: 044 844 42 48
Hofwiesenweg 3, 8115 Hüttikon

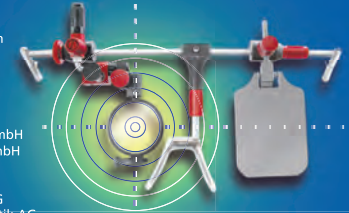
champion

www.champion-brillen.ch

BEZUGSQUELLEN:

ALTDORF
AMRISWIL
ARLESHEIM
BASEL
BELLINZONA
BEMP
BERIKON
BERIKON-WIDEN
BERN - WANKDORF
BIBERIST
BREITENBACH
BUCHS/SG
CHATEL ST-DENIS
CHUR
DIELSDORF
EGERKINGEN
ERMATINGEN
FLAMATT
FRAUENFELD
FRIBOURG
GELTERKINDEN
GELTERKINDEN
GOLDACH
HÜTTIKON
KLOSTERS
KÖNIZ
KONOLFINGEN
LAUSANNE
LIESTAL
MALTERS
MURI
NAEFELS
NIEDERGLATT
OBERENTFELDEN
PAYERNE
PRATTEN
RICHTERSWIL
SISSACH
STANS
SURSEE
TAFERS
TEUFEN
THUN
USTER
WATTWIL
WATTWIL
WIEDLISBACH
WINTERTHUR

Kündig & Sélebam
Svec Optik
Bitterli Optik AG
Beyeler Optik
Ottica Cocchi SA
Roder Optik
Sehstern Optik GmbH
Optik Dippner GmbH
Kochoptik
Biberoptik
Waldner Optik AG
Federer Augenoptik AG
Optique Morand
Jäggi Optik & Hörberatung AG
Augenoptiker Ulmer AG
Import Optik
Optik Völker
Rolli Optik AG
Brillenstudio Birrwyl AG
Schmutz SA - Opticiens
Optic Clavadetscher
Koppelman Optik & Akustik
Ebnetter Optik
Gerwer-Schiessbrillen
Maissen Klosters AG
Rolli Optik AG
Schuster Optik
Schmutz SA - Opticiens
Koppelman Optik & Akustik
Kochoptik
Optik Nacken GmbH
Gallati Optik
Sehstern Optik - B. Rebsamen
Aeby Augenoptik AG
Lunetterie de la Broye
Koppelman Optik & Akustik
Koller Optik
Koppelman Optik & Akustik
Kochoptik
Park Optik AG
Sensler Optik
Brillehus Diethelm AG
Klossner Optik
Diem Optik
Cemin Augenoptik
Ott Augenoptik
Sollberger Uhren - Optik
Baumann Optik AG



**FÜR ALLE
DISZIPLINEN**

**HOHER
TRAGEKOMFORT**

**PERFEKT
EINSTELLBAR**

 **swiss made**
swiss technology

*Volltreffer
mit*

TRUTTMANN 

Schiessbekleidung www.truttmann.ch

Luzernerstrasse 94, 6010 Kriens
Tel. 041 240 99 08 / Fax. 041 240 75 32
e-mail: info@truttmann.ch

Weihnachtsferien vom 23.12.2018 bis 02.01.2019 ab 03.01.2019 offen



Outlet-Shop im Parterre mit bis zu 70% Rabatt

Alle Artikel ab Katalog bestellbar oder im Shop. Auch für Team-Bekleidung attraktive Vereins-Rabatte: z.B. ab 50 Stk. 40% Rabatt

Zwei traditionelle Schiessen in der Nordostschweiz im Kanton Zürich



Bächteli-Schiessen 50 m

Pistolenclub Rafzerfeld, 8197 Rafz
(www.bsv-buelach.ch/pcrafzerfeld.html)
Scheibe B 10: 2 EF in je 30 Sek. / 3 SF in 60 Sek. /
5 SF in 60 Sek. / 5 SF in 50 Sek.
2. Januar 2019, von 9.30-12 / 13-15.30 Uhr
12. Januar 2019, von 9.30-12 Uhr

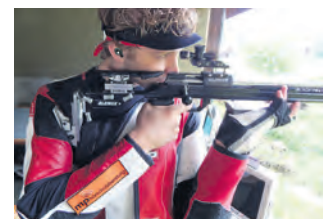


60. Hilarischiessen 25 m / 50 m

PC Flurlingen-Ausseramt, 8247 Flurlingen
(www.pcfurlingen.ch)
Scheibe P: 2 EF / 2 SF in 40 Sek. / 3 SF in 40 Sek. /
5 SF in 40 Sek. (Verein 50 m)
Programm: P: 2 EF / 5 SF in 30 Sek. / 5 SF in 40 Sek.
(Auszahlung 25 m)
2. + 12. Januar 2019, von 9.30-12 / 13-15.30 Uhr
13. Januar 2019, von 9.30-12 Uhr

 **hörschutzberatung**

hört - berätet - schützt



Annemarie Mangold-Plattner
Scheidweg 59
CH-1792 Cordast
+41 (0)79 258 66 10

mangold@hoerschutzberatung.ch
www.hoerschutzberatung.ch

Offizieller Ausrüster der
Schweizer Schützennationalmannschaften 

MARKTPLATZ

SUCHE

Sammler kauft Schützenmedaillen, Kränze und Becher (Calven, Rütli, Morgarten, Lueg, Dornach u.a.) sowie Ehrenmeldungsabzeichen und weiteres vom Schiessen. Kaufe auch Schützenhausräumungen und Schützennachlässe. Ich suche auch die Tell-Ehrenmedaille, grosse und kleine Meisterschaft (siehe Bild)
Tel.: 071 951 40 32



Luftpistolen und Luftgewehre
Alte Luftpistolen und Luftgewehre aller Marken, Diopter zu K31, Korrektur zu K31
Zahle faire Preise
Tel.: 041 493 03 78

VERKAUFE

Standardgewehr SIG 205 links
Ich biete ein neuwertiges Standardgewehr (ca. 700 Schuss), Buchenschaft rot gefärbt, Farbfilter, Ringkorn, Truttmann Gewehrtafche
Das Gewehr ist in einem perfekten Zustand.
Preis: CHF 2500.-
Tel.: 079 641 85 72
E-Mail: gianella.boris@gmail.com



PE 90

Wegen Auswanderung aus der Schweiz zu verkaufen.
Sehr guter Zustand
Weniger als 1000 Schuss abgegeben. Preis: CHF 1600.-
E-Mail: swissgaucho@sunrise.ch

Bleiker Standardgewehr

Lauf in sehr gutem Zustand, Schussbelastung: 2000 Schuss, Schaft wie neu; inkl. Präzisionsdiopter Observer, Komfuss, Schaftkappe, Flimmerband.
Farbe Blau/Silber
Preis: CHF 4500.-
Tel.: 077 530 89 95



Mousqueton 31

Mousqueton 31 en parfait état, calibre 7.53. Prix: CHF 120.-
Tél.: 079 307 07 34

Anschütz Mod. 1907

Alu-Schaft mit Laufverlängerung, Irisblende und Farbfilter, mit Koffer
3000 Schuss eingeschossen
Preis: CHF 2800.-
Tel.: 071 891 25 79

Anschütz Mod. 1813

Olympic 84
Mit Koffer, 350 Schuss K600 eingeschossen, Irisblende und Ringkorn. Preis: CHF 110.-
Tel.: 071 891 25 79

Match Stutzer

2 Match Stutzer Jahrgang 1972
1 links Stutzer Mod. 1907
Inkl. 1 Gewehrtafche
Dazu 3000 Schuss Munition
Rifle Match
Verhandlung Preis: CHF 3000.-
Tel.: 044 715 55 44



ANZEIGE

Online-Anmeldung
ab 15.12.18
schuetzenportal.ch



14.-16. Juni 2019
21.-24. Juni 2019
28.-30. Juni 2019

www.arksf2019.ch



Putzböckli in Holz lackiert

Für Stgw 57/02 und 57/03 oder Sportlauf. Gewehr kann in jeder beliebigen Stellung befestigt und gereinigt werden.
Tel.: 034 415 12 81

Neu auch für Kar 31



Abbigliamento sportivo

Causa cessazione attività, vendo:
Giacca da tiro sportivo, taglia 52, marca Truttmann, Pantaloni per tiro sportivo, idem Truttmann Scarpe per tiro sportivo n°44, idem Truttmann
Grande borsa sportiva per tiro, marca Truttmann, Vendo in blocco a prezzo interessante, tutta merce in buonissimo stato poco usate. Tel.: 079 669 15 59
E-Mail: tulliorborla@outlook.com

Feinwerkbau Luftgewehr

Zum Verkauf steht ein Luftgewehr Feinwerkbau Mod. 800 Junior mit allem Zubehör JG. 2012 VP: CHF 1300.-
Tel.: 079 350 41 45

Pistole P08 (Luger)

9mm Para, Erfurt, Doppelstempelung 1918 und 1920, in Holzkasten mit Werkzeug und 2 Ersatzmagazinen, (Anschlagschaft, Holzkasten und Holster sind Neufertigungen)
Standort ist Vaduz
Tel.: 00423 373 46 08

Schicken Sie uns Ihre Kleinanzeige an:

redaktion@swissshooting.ch

Textanzeige: CHF 10.-
Anzeige mit Bild: CHF 20.-

VORSCHAU

Heft 1 / April 2019



DIE SCHWEIZER EM-BILANZ

— Im März messen sich die besten Druckluft-Schützinnen und -Schützen Europas an den Europameisterschaften in Osijek (CRO). Vom 16. bis 25. März werden die Titel mit der Luftpistole und dem Luftgewehr Elite und Junioren vergeben. Nicht zuletzt sind die Europameisterschaften ein Test für die European Games, die vom 14. bis 30. Juni in Minsk (BLR) stattfinden.

Aus redaktionellen Gründen sind Änderungen dieser Themen möglich. Wir bitten dafür um Verständnis und bemühen uns, entfallene Artikel in einem späteren Heft zu veröffentlichen.



WER SIND DIE BESTEN DER SCHWEIZ?

— Die Mehrzweckhalle des Waffenplatzes Bern ist Ende Februar und Anfang März Schauplatz der Indoor-Wettkämpfe Luftgewehr und Luftpistole 10m. Vom 1. bis 3. März werden die Schweizermeistertitel vergeben. Wir stellen die neuen Titelträgerinnen und Titelträger vor.

SCHICKSALSTAG FÜR DIE SCHWEIZER SCHÜTZEN

— Bis Mitte Januar 2019 wollen der SSV und seine Mitstreiter 50'000 Unterschriften gegen die Übernahme der EU-Waffenrichtlinie sammeln. Wird dieses Ziel erreicht – wovon der SSV ausgeht –, kommt es am 19. Mai zur Volksabstimmung. Für die Zukunft des Schweizer Schiesssports ist es von grösster Bedeutung, dass das neue Waffengesetz an der Urne zu Fall gebracht wird.



Nein zum
Entwaffnungs-
Diktat der EU

ANZEIGE

WYSS WAFFEN Burgdorf

Waffen • Optik • Eigenprodukte • Schiesskelter

Neuer Formgriff zu SIG 210-49

Wyss Waffen
Rütschelengasse 7
3400 Burgdorf
Tel. 034 422 12 20
www.wysswaffen.ch
info@wysswaffen.ch

Erhältlich bei Ihrem Büchsenmacher in Ihrer Region.
Infos auf: www.wysswaffen.ch

seit 1966 überzeugend in System und Technik

- Kugelfanganlagen für 25/50/300m, Jagd
- Indoor-Anlagen
- Sicherheitsblenden
- Schiessstandeinrichtungen / Zubehör
- Reparatur- und Unterhaltsarbeiten sowie Ersatzteildienst für sämtliche Laufscheibenfabrikate und Kugelfangsysteme

300 m Kugelfangsysteme ohne Gummigranulatfüllung



Leu+Helfenstein AG | 6212 St. Erhard
Telefon 041 921 40 10 | Fax 041 921 78 63
info@leu-helfenstein.ch | www.leu-helfenstein.ch

IMPRESSUM



Schiessen Schweiz
Schweizerisches Schützenmagazin
Sportschütze
Schweizer Schützenjournal

Offizielles Magazin des
Schweizer Schiesssportverbandes

HERAUSGEBER

Schweizer Schiesssportverband,
Lidostrasse 6, 6006 Luzern

AUFLAGE 51'000 (WEMF beglaubigt)

ERSCHEINUNGSWEISE quartalsweise

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Wiedergabe, Vervielfältigung, Speicherung oder Bearbeitung von Artikeln und Bildern, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Die Redaktion behält sich das ausdrückliche Recht vor, Beiträge externer Autoren zu kürzen, umzuschreiben, später oder gar nicht zu publizieren. Für unverlangte Zusendungen wird jede Haftung abgelehnt.

COPYRIGHT

© 2018 Schweizer Schiesssportverband

REDAKTION Silvan Meier (van), Christoph Petermann (cpe), Alex Papadopoulos (alp), Carole Troger (ctr)

AUTOREN IN DIESER AUSGABE

Regula Berger

KONTAKT

Lidostrasse 6, 6006 Luzern,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

LAYOUT, GRAFIK

trurnit Publishers,
Artur Quante, Max Weber

DRUCK Merkur Druck, Langenthal

ANZEIGEN Sandra Wehrli-Burri
Telefon 062 823 05 42
sandra.wehrli@marcom-solutions.ch

ANZEIGEN AB 2019

Redaktion «Schiessen Schweiz»,
Telefon 041 418 00 30,
redaktion@swissshooting.ch

ABONNEMENT Einzelheft: CHF 6,70,
Jahresabonnement: CHF 20. Kostenlos
für alle beim SSV lizenzierten Schützinnen
und Schützen.

ABO-SERVICE Lidostrasse 6,
6006 Luzern, Telefon 041 418 00 30,
aboservice@swissshooting.ch

PARTNER & AUSTRÜSTER

OFFIZIELLE PARTNER

Helsana

Versicherungen
www.helsana.ch

SIUS

Trefferanzeigesysteme
www.sius.ch



Munition
www.eley.co.uk



Munition
www.ruag.ch



Trefferanzeigesysteme
www.polytronic.ch



Schweizer Armee
www.armee.ch



Heineken Switzerland AG
www.heineken.com

OFFIZIELLE AUSTRÜSTER



Munition
www.rws-munition.de



Tresore, Waffenschränke
www.hartmann-tresore.ch



Schiessbekleidung
www.truttmann.ch



Schiessbrillen
www.champion-brillen.ch



Auszeichnungen und Uniform-Accessoires
www.a-bender.de



Druckerei, Schiess-Scheiben
www.kromer.ch



Schiessbrillen
www.gerwer.ch



Hörschutzberatung
www.hoerschutzberatung.ch



Bekleidung
www.alltex.ch



Sportgewehre
www.bleiker.ch



Sportbekleidung
www.erima.de



Druckerei
www.merkurdruck.ch



Munition
www.norma.cc

GÖNNER UND DONATOREN



Gönnervereinigung
www.schuetzen-goenner.ch



100er Club
www.schuetzen-goenner.ch

Für ein neues Ich engagiert.



Kommen Sie Ihrem Ziel mit jedem Schritt näher. Wir unterstützen Sie mit 360 Laufstrecken in freier Natur. Finden Sie einen Helsana-Trail in Ihrer Nähe und weitere präventive Lösungen rund um Ihre Gesundheit unter helsana.ch/gesund-bleiben

Helsana
Engagiert für das Leben.